



Freie Hansestadt Bremen

Der Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst

SEKUNDARSTUFE II

- GYMNASIALE OBERSTUFE -

RAHMENRICHTLINIEN

UND

KURSLEISTEN

FÜR DAS GRUND- UND LEISTUNGSFACH:

GEMEINSCHAFTSKUNDE

IB
(986)

BREMEN 1986

Georg-Eckert-Institut BS78



1 167 901 8

Z-V HB
S-8 (1986)

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

89/663

A. Grundsätze

Seite

1.	Vorbemerkung	I
2.	Zur Gestaltung der einführenden und der abschließenden Unterrichtsphase	IV
2.1	Die einführende Unterrichtsphase (11/1 und 11/2)	IV
2.2	Die abschließende Unterrichtsphase (13/2)	VI
3.	Aufbau, Inhalt und Verbindlichkeit der Rahmenrichtlinien	VII
3.1	Die Ziele des Unterrichts	VII
3.2	Der Lernzusammenhang: Einführungsphase Hauptphase Kursfolge Fachspezifische Methoden	VII
3.3	Auflagen und Hinweise	VIII
3.4	Anhang	VIII
4.	Verfahrensgrundsätze	VIII
4.1	Allgemeines	VIII
4.2	Zeitpunkt der Information	X
4.3	Grundlagen der Verständigung	X

B. Der Fachunterricht

	Seite
1. Die Ziele des Unterrichts	GKD 1
2. Der Lernzusammenhang	GKD 4
2.1 Die Einführungsphase	GKD 5
2.2 Die Hauptphase	GKD 6
2.3 Beispiele für Kursfolgen	GKD 9
3. Fachspezifische Methoden und Fertigkeiten	GKD 10
4. Auflagen	GKD 12
5. Hinweise	GKD 12

Anhang:

Anlage 1: Die Lernertragsbeschreibung für das
aus der Sekundarstufe I durchlaufene
Unterrichtsfach GEMEINSCHAFTSKUNDE

Anlage 2: Allgemeine Fertigkeiten zum Umgang mit
Informationen

A. Grundsätze

1. Vorbemerkung

Desintegration inhaltlicher Zusammenhänge aufgrund sehr weitgehender Spezialisierung und Anonymität der Entscheidungsprozesse aufgrund verbreiteter Bürokratisierungstendenzen werden als charakteristisch für unsere von Wissenschaft und Technik geprägte Zeit angesehen und auch gefürchtet. Die seit 1972 bundesweit eingeführte Neuordnung der Gymnasialen Oberstufe versucht im schulischen Bereich beiden Tendenzen in den gebotenen Grenzen pädagogisch zu begegnen: durch mehr Autonomie in der persönlichen Wahlmöglichkeit einerseits und durch eine deutlich vorgegebene Verknüpfung des inhaltlich Auseinanderstrebenden andererseits. Daß dieser Doppelanspruch in der praktischen Durchführung nicht ohne Widerspruch ist, liegt auf der Hand, und er findet in der anhaltenden kritischen Diskussion innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik seinen beredten Ausdruck.

Das Land Bremen hat mit der Neugestaltung der Gymnasialen Oberstufe von Anfang an die Wahlmöglichkeiten (hinsichtlich der Quantität als auch der Kombinierbarkeit der Fächer) stark erweitert. Mit einem Angebot von 32 Unterrichtsfächern liegt es an der Spitze der Bundesrepublik. Aber es wurde nicht nur die Zahl der Fächer nahezu verdoppelt, sondern auch herkömmliche Fächer wurden für neue Schwerpunkte geöffnet. Insbesondere wurde durch die Einführung von Technikfächern in den gymnasialen Bildungsgang ein neuer, berufsnaher Erfahrungsbereich erschlossen. Hierbei handelt es sich nicht um einen Modetrend, sondern um die Berücksichtigung der Tatsache,

daß der gymnasiale Bildungskanon, der seit nahezu einem Jahrhundert fast unverändert blieb, den inhaltlichen Umwälzungen unserer Zeit in seiner Fächerzusammensetzung bisher nicht genügend nachgekommen ist.

Eine gegenläufige Tendenz, die auf größere Vereinheitlichung zielt, liegt zum einen begründet in dem eindeutigen Auftrag der obersten Rechtsprechung an die Bundesländer, die Hochschulzugangsbedingungen vergleichbar zu machen, zum anderen in der Sorge, daß es bald keinerlei Übereinstimmung in der Frage einer qualifizierten Grundbildung mehr geben könnte.

Nachdem erkennbar wurde, daß die Vereinbarung der Kultusminister vom 7. Juli 1972 nicht sichern konnte, daß "die Oberstufe ihre gemeinsame Gestalt in den Ländern der Bundesrepublik behält", sahen sich die Minister veranlaßt, gemeinsam Gesichtspunkte zur Vereinheitlichung zu formulieren. Dies konnte nur dann aussichtsreich sein, wenn die Länder sich zum Prinzip der Festlegung von Lernzusammenhängen bzw. Kursfolgen verstehen würden.

Die Beschlüsse vom 2. Juni 1977 "Zur einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der Gymnasialen Oberstufe" haben verbindliche Auswirkungen auf die Unterrichtsgestaltung in jedem Bundesland. Im Abschnitt "Abstimmung der Unterrichtsgestaltung" wird im Punkt 5 gefordert: "Aufsteigende Kurse sind zur Sicherung der gemeinsamen Grundbildung notwendig; die Anwendung des Prinzips der Sequentialität (verstanden als temporäre und curriculare Folge) soll bei Abiturfächern und bei der Erfüllung der Mindestbedingungen gewährleistet sein."

III

Dieser Beschluß der Kultusministerkonferenz wurde am 18. November 1982 durch einen weiteren ergänzt: "Die Einführungsphase umfaßt die Jahrgangsstufe 11 (11/1 und 11/2) ... Die Qualifikationsphase beginnt einheitlich mit 12/1." Eine entsprechende Überarbeitung der Bremer "Rahmenrichtlinien für den Unterricht in der Gymnasialen Oberstufe" wurde nötig. In der veränderten Fassung von 1985 berücksichtigt sie dreierlei:

- die Verlängerung der Einführungsphase auf ein Jahr
- die Einbeziehung von 13/2 in die Hauptphase
- die zwischenzeitlich gemachten Erfahrungen mit den Rahmenrichtlinien in der Fassung von 1981.

Weitere in den übrigen Bundesländern eingeführte Änderungen, die auf eine Stärkung der Grundbildung zielen, wurden in den Bremer Richtlinien soweit berücksichtigt, als die Vergleichbarkeit mit den Zeugnissen anderer Bundesländer nicht beeinträchtigt, andererseits aber die Bremer Konzeption der Wahlmöglichkeiten nicht ernstlich in Frage gestellt werden durften.

Der Leitgedanke der überarbeiteten Rahmenrichtlinien ist: In der 11. Jahrgangsstufe sind mehr als bisher die Schüler zu berücksichtigen, die zunächst auf veränderte Formen des Lernens in der Gymnasialen Oberstufe systematisch vorzubereiten sind; und in der 13. Jahrgangsstufe sind mehr als bisher die Schüler zu berücksichtigen, die es verstehen sollen, auch ohne überwiegende Anleitung gezielt selbständig weiterzulernen - eine unerläßliche Voraussetzung u. a. für ein Hochschulstudium. Aus dem oben Gesagten ergeben sich konkrete Folgerungen für die curriculare Weiterentwicklung in der Gymnasialen Oberstufe.

2. Zur Gestaltung der einführenden und der abschließenden Unterrichtsphase

2.1 Die einführende Unterrichtsphase (11/1 und 11/2)

Der Unterricht in der auf ein Jahr verlängerten Einführungsphase dient den vier allgemeinen Zielen: Kompensation (Aufarbeiten von Defiziten), der Qualifikation (Sicherung im Anwenden von Kenntnissen und Fertigkeiten), Erweiterung (Gewinn neuer Kenntnisse, Einsichten und Fertigkeiten) und der Orientierung (Hinführen auf Anforderungen und Lernzusammenhänge in der Hauptphase).

In der Einführungsphase wird an die Kenntnisse und Fertigkeiten angeknüpft, die mit Abschluß der Klasse 10 im Regelfall von den Schülern erwartet werden können. Sie sind in den Lernerträgen der Sekundarstufe I formuliert und den Rahmenrichtlinien als Anhang (Anlage 1) beige-fügt.

Gegenüber den Lernerträgen der Sekundarstufe I kommen in der Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe für alle Fächer insbesondere die folgenden Schwerpunkte zum Ausdruck:

- eine stärkere Systematisierung der Fertigkeiten und Verwendung fachwissenschaftlich begründeter Methoden
- höhere Anforderungen an begriffliches Denken
- größere Eindringtiefe in die behandelten Stoffgebiete durch eine größere Belesenheit der Schüler und ggf. durch erweiterte Praxisanteile
- eine größere Selbständigkeit in der Lösung von Aufgaben
- ein weiter gefestigter Umgang mit Sprache.

Um die an den Unterricht gestellten Erwartungen zu konkretisieren, sind Inhalte, Methoden und Fertigkeiten formuliert, die angeben, was Schüler können und wissen sollen, um beim Eintritt in die Hauptphase erfolgreich mitarbeiten zu können. Diese Maßstäbe bestimmen den Unterricht in 11/1, der noch nicht an ein fest umrissenes Kursprogramm gebunden ist. Diese Maßstäbe werden dann in 11/2 im Rahmen eines begrenzten Kursthemas aus dem ersten der in der Regel vier Themenbereiche verdeutlicht. Noch fällt die hier erbrachte Leistung für die Abiturnote nicht ins Gewicht, aber die Schüler sollen konkret erfahren, wozu sie die grundlegenden Kenntnisse brauchen. Es ist gewissermaßen ihr Probelauf. Inhaltlich allerdings ist dieser Kurs bereits Bestandteil der Lernsequenz (11/2 bis 13/1). Der Themenbereich, in den dieser Kurs eingebettet ist, ist für jedes Fach festgelegt.

Für den Unterricht in 11/1 ist darauf zu achten, daß die Inhalte von Grundkurs und Leistungskurs eines Faches so aufeinander abgestimmt werden, daß am Ende von 11/1 ein Wechsel vom Grundkurs in den Leistungskurs noch möglich ist.

2.2 Die abschließende Unterrichtsphase (13/2)

Der abschließende Charakter einer dreizehnjährigen Schulzeit sollte bei der Kursgestaltung berücksichtigt werden.

Da die in der Regel vier Themenbereiche (vgl. Teil B, Nr. 2, "Der Lernzusammenhang") die vier Halbjahre der Kursfolge von 11/2 bis 13/1 bestimmen und ausfüllen, ist das letzte Unterrichtshalbjahr, 13/2, inhaltlich weniger festgelegt als die übrigen Kurshalbjahre. Für den Unterricht in 13/2 bestehen zwei Möglichkeiten:

- Ergänzung bzw. Vertiefung **e i n e s** Hauptphasen-Themenbereiches mit einer deutlich **ausgewiesenen** eigenen Themenstellung
- Behandlung eines Themas, in dem Inhalte aus vorangegangenen Kursen, also aus **m e h r e r e n** Themenbereichen der Hauptphase, projektartig verknüpft und somit in neuen Zusammenhängen erarbeitet werden.

Ein lediglich auf Wiederholung, lediglich auf Addition bekannter Inhalte oder lediglich auf Prüfungsvorbereitung abgestellter Unterricht ist nicht zulässig.

3. Aufbau, Inhalte, Verbindlichkeit der Rahmenrichtlinien

3.1 Die Ziele des Unterrichts umreißen jeweils die inhaltliche Substanz und die wissenschaftsbezogene Ausrichtung, wie sie für den betreffenden Fachunterricht gelten soll. Hierbei wird die Sicherung einer gemeinsamen Grundbildung verstärkt berücksichtigt, um die Gefahr einer zu weitgehenden Spezialisierung zu vermeiden.

3.2 Der Lernzusammenhang

Der Lernzusammenhang beginnt mit der Einführungsphase der Jahrgangsstufe 11 als Verbindungsglied zwischen der Sekundarstufe I (vornehmlich ihrer gymnasialen Abteilungen) und der mit der Jahrgangsstufe 12 beginnenden Haupt- oder Qualifikationsphase. Für 11/2 ist der Themenbereich festgelegt.

Die Themenbereiche, die für die Hauptphase gelten, sind nur insoweit ausgewiesen, als sie unverzichtbare Inhalte, Zusammenhänge, mögliche Querverbindungen und Auswahlmöglichkeiten benennen. Zur Orientierung für den verpflichtenden Unterricht in 13/2 werden beispielhaft Themen angegeben. In der Hauptphase sind auch Zweiersequenzen möglich (vgl. Richtlinien für die Organisation der Gymnasialen Oberstufe). Eine Zweiersequenz ist eine voraussetzungslose Kursfolge, die sich über die Halbjahre 12/1 und 12/2 oder 13/1 und 13/2 erstreckt.

Die Beispiele für Kursfolgen beziehen sich auf Kurse, die behördlicherseits den Schulen angeboten werden. Sie liegen in unterschiedlich ausgearbeiteter Form vor. Die Schulen können unter Beachtung der Rahmenrichtlinien eigene Kurse entwickeln.

Die Sicherung und Erweiterung von Lernzusammenhängen beruhen wesentlich auf der Kenntnis bzw. Vervollkommnung bestimmter fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen. Ihr Training ist fester Bestandteil der Arbeit in der Gymnasialen Oberstufe. Aber auch fächerübergreifende Arbeitstechniken müssen kennengelernt und ständig geübt werden (vgl. hierzu auch im Anhang die Anlage 2).

3.3 Auflagen und Hinweise

Die Auflagen und Hinweise sind Bestandteil der Richtlinie für das jeweilige Unterrichtsfach und entsprechend zu beachten.

3.4 Anhang

Anlage 1:

Zur Orientierung über den Zusammenhang mit dem vorangegangenen Unterricht werden die fächerbezogenen Lern-ertragsbeschreibungen der Sekundarstufe I beigelegt.

Anlage 2:

Auf der Fähigkeit zum Umgang mit Informationen beruht jeder wissenschaftspropädeutische Unterricht. Entsprechende allgemeine Gesichtspunkte sind in der Anlage ausgewiesen.

4. Verfahrensgrundsätze

4.1 Allgemeines

Die Rahmenvorgaben des Senators für Bildung, Wissenschaft und Kunst und der eigene Gestaltungsraum der Schule müssen jeder für sich und in ihrer Zuordnung transparent und kontrollierbar sein.

Der Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst verantwortet in den Richtlinien das, was unter Grundbildung und Lernzusammenhang der Substanz nach verstanden werden soll: Die genannten Ziele des Unterrichts, die Inhalte, ihre Zusammenhänge und ihre methodische Erarbeitung müssen den Schülern im Verlauf der (normalerweise) drei Jahre nahegebracht worden sein. Mit diesem Wissen sollen die Schüler in der Abiturprüfung ihre Studierfähigkeit nachweisen können. Nur die Grobrasterung dessen, was fachbezogen abgedeckt werden muß, ist Gegenstand dieser Rahmenrichtlinien, nicht aber inhaltliche und didaktische Details, die als solche in zusätzlichen Handreichungen ihren Niederschlag gefunden haben bzw. noch weiterentwickelt werden.

Die Schule verantwortet in ihren Festlegungen das Arrangement im einzelnen, im allgemeinen auch die Aufeinanderfolge der Themenbereiche und die Entwicklung von Alternativen und Verzweigungen im Kursangebot. Es bleibt aber - für die Lehrer und Fachberatungen gegenüber der Schulleitung, für die Schulleitung gegenüber der Schulaufsicht - die Informationspflicht über die geplanten Einzelkurse und Kursfolgen.

Die auf den Rahmenrichtlinien beruhenden Verfahrensgrundsätze erfüllen voll ihren Sinn, wenn Gespräche zwischen Schule und Schulaufsicht eine Selbstverständlichkeit sind. Denn unbeschadet einer formal notwendigen Abgrenzung von Kompetenzen, bleiben Schüler und Fachlehrer, Fachberatung und Schulleitung, Schule und senatorische Behörde Gesprächspartner, um als solche auch in der veränderten Handhabung des Kursunterrichts Sicherheit zu gewinnen und ihre Erfahrungen einzubringen und die Schule für Weiterentwicklungen offenzuhalten.

4.2 Zeitpunkt der Information

Vier Wochen vor Ende des Halbjahres 11/1 wird dem Schulleiter das feste Kursfolgeprogramm für die Halbjahre 11/2 bis 12/2 sowie die vorläufige Kursfolgeplanung für 13/1 des Jahrgangs vorgelegt.

Vier Wochen vor Ende von 12/2 wird dem Schulleiter die endgültige Planung von 13/1 sowie der Zweiersequenzen vorgelegt, vier Wochen vor Ende des Halbjahres 13/1 die feste Planung von 13/2.

Das gesamte Kursfolgeprogramm des Jahrgangs bis einschließlich 13/2 ist der Schulaufsicht auf dem entsprechenden Vordruck bis Weihnachten mitzuteilen.

4.3 Grundlagen der Verständigung

Grundlage der Verständigung ist das in den Rahmenrichtlinien allgemein Vorgegebene und das verbindlich in der Kursleiste näher Ausgeführte. Die "Themenleisten" hingegen sind nicht verbindlich, sondern dienen der Anregung, Verdeutlichung und Detaillierung des Kursinhaltes.

Die Kursinhalte sollen für etwa Dreiviertel der zur Verfügung stehenden Zeit ausgelegt werden. Der verbleibende Zeitanteil kann der besonderen Schwerpunktbildung oder den besonder aktuellen Fragen vorbehalten bleiben. Für die Gestaltung trägt der Fachlehrer die Verantwortung, auch wenn Schülerimpulse hier verstärkt zum Tragen kommen.

Es werden Initiativen zu fachübergreifenden Lernveranstaltungen empfohlen, sofern sie den in den Rahmenrichtlinien festgelegten Unterrichtsertrag nicht beeinträchtigen.

Hinsichtlich der Lehr- und Lernmittelausstattung ist für sämtliche Fächer verpflichtend:

- die Prüfung, ob die Mindestausstattung an Lehr- und Lernmitteln zur Durchführung eines Kurses schulischerseits gewährleistet ist, denn es besteht kein Rechtsanspruch auf bestimmte Ausstattungen
- die Berücksichtigung der Copyright-Vorschriften nach dem jeweils letzten Stand
- die Mitwirkung bei der richtigen und sachgerechten Verplanung der zugewiesenen Haushaltsmittel.

Auf der Grundlage des oben Ausgeführten sind die Kurse und Kursfolgen

- von den Lehrern in der jeweiligen Fachberatung vorzustellen
- vom Sprecher der Fachberatung mit dem Ergebnis der Beratung an die Schulleitung zu geben
- den Schülern und Erziehungsberechtigten rechtzeitig bekanntzumachen.

Kann eine Klärung innerhalb der Schule nicht erfolgen, d. h. in der Fachberatung und im Gespräch mit Aufgabenfeld-, Oberstufenkoordinator und Schulleitung, muß die Schulaufsicht entscheiden.

R a h m e n r i c h t l i n i e n

für den Unterricht in der Gymnasialen Oberstufe

B. Der Fachunterricht

GEMEINSCHAFTSKUNDE

1. Die Ziele des Unterrichts

Das Fach Gemeinschaftskunde behandelt politisch relevante gegenwartsbezogene Themen im sozialen Kontext. Es umfaßt Inhalte und Arbeitsweisen der Wissenschaft von der Politik in Verbindung mit der Fachdisziplin Geographie oder Geschichte oder Soziologie oder Wirtschaftslehre.

Die Rahmenrichtlinien thematisieren in erster Linie die durch die KMK-Vereinbarung vom 7. Juli 1972 und ^{die} durch die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung vorgegebenen wissenschaftspropädeutischen und kognitiven Lernziele. Dabei ist zu berücksichtigen, daß es das besondere Anliegen der Gemeinschaftskunde ist, die Schüler zu Urteilsbildung, Kritikfähigkeit und Handlungsfähigkeit zu erziehen, das heißt zur:

- Fähigkeit, einen bewußten eigenen Standpunkt zu beziehen, ihn zu reflektieren und ihn eventuell zu verändern
- Sensibilität gegenüber den eigenen Vorurteilen
- Empfindlichkeit gegenüber der Unterdrückung elementarer menschlicher Rechte
- Toleranz gegenüber Andersdenkenden und Minoritäten
- Entscheidungsbereitschaft, Mut zum Eintreten für die eigene Überzeugung und Kompromißbereitschaft
- Fähigkeit und Bereitschaft, Bindungen zu sozialen Gruppen einzugehen resp. zu lösen.

Um diese Fähigkeiten entwickeln zu können, müssen die Schüler gelernt haben, die Entstehung sozialer Gruppierungen und politischer Konstellationen zu verfolgen und zu analysieren und dabei insbesondere die Anteile von Kontinuität und Wandel zu berücksichtigen:

- Den Wirkungszusammenhang von ideologischen, machtpolitischen, historischen, sozialen, ökonomischen und geographischen Faktoren zu erkennen
- diese Faktoren einzeln zu analysieren und ihre Wirkung auf (innere und äußere) Machtgruppen zu beschreiben.

Die genannten Rahmenziele sollen in den fünf fachlichen Schwerpunkten erreicht werden.

Wird ein Kurs mit dem Schwerpunkt in der Wissenschaft von der Politik gewählt, sollen die Schüler befähigt werden (POL):

- Funktionen und Wirkungen von Institutionen, Subsystemen, politischen Ordnungen und Ideen und die mit ihnen gegebenen Möglichkeiten und Grenzen politischen Handelns festzustellen und zu beurteilen.

Wird ein Kurs mit dem Schwerpunkt Geschichte gewählt, sollen die Schüler befähigt werden (GES):

- die historische Dimension gegenwartsrelevanter Abschnitte der Geschichte zu erkennen; exemplarisch die Wirksamkeit historischer Faktoren und Strukturen zu verfolgen und einzuschätzen; die Übertragbarkeit allgemeiner Begriffe (z. B. Nationalismus, Imperialismus) auf historische und gegenwärtige Phänomene kritisch zu prüfen.

Wird ein Kurs mit dem Schwerpunkt Geographie gewählt, sollen die Schüler befähigt werden (GEG):

- Methoden der Analyse von Standorten und Reichweite zu unterschiedlichen Systemzusammenhängen der Natur, der Wirtschaft und der Gesellschaft zu kennen, weiterhin die räumlichen Konsequenzen menschlicher Zielvorstellungen und Verhaltensweisen in verschiedenen Teilen der Welt näherungsweise zu beurteilen und Zielkonflikte aufzudecken.

Wird ein Kurs mit dem Schwerpunkt in Wirtschaftslehre gewählt, sollen die Schüler befähigt werden (WIR):

- die soziale und politische Relevanz ökonomischer Verhältnisse und Handlungen, die inneren Strukturen von Wirtschaftssystemen und bestehenden Wirtschaftsordnungen, die wesentlichen Funktionszusammenhänge der einzelnen Systemelemente, Ursachen und Auswirkungen des Verhaltens und Handelns der Wirtschaftssubjekte, Bedingungen und Ergebnisse wirtschaftlicher Entwicklungen, Lenkungsmechanismen und deren Auswirkungen zu erkennen und zu beurteilen.

Wird ein Kurs mit dem Schwerpunkt in Soziologie gewählt, sollen die Schüler befähigt werden (SOZ):

- erfaßbare Prozesse im Bereich sozialen Zusammenlebens zu verfolgen; Probleme und Entwicklungsmöglichkeiten spezifischer Sozialisationsprozesse in der eigenen Gesellschaft auszumachen und entsprechende Lösungen auf ihre Konsequenzen hin kritisch zu beurteilen.

2. Der Lernzusammenhang

Der im folgenden festgelegte inhaltliche Lernzusammenhang ist verpflichtend. Er ergibt sich in Anknüpfung an die Lernerträge aus dem Unterricht der Sekundarstufe I (sie sind als Anhang den Rahmenrichtlinien beigelegt) sowie aus der oben angegebenen Zielsetzung.

In der Einführungsphase werden die unter 2.1 beschriebenen Inhalte, Methoden und Fertigkeiten vermittelt. Die Arbeit in 11/1 ist besonders dadurch bestimmt, daß für die neu zusammengesetzte Lerngruppe ein gewisser Lerngleichstand erreicht werden soll und daß in die Bedeutung eines Faches auf der Gymnasialen Oberstufe eingeführt wird. Für die vier Halbjahre von 11/2 bis 13/1 sind Themenbereiche festgelegt, die ein klares Gliederungsprinzip für den Unterricht im Sinne einer inhaltlichen Sequenz abgeben. Ein Themenbereich wird jeweils einem Halbjahr zugeordnet. Er ist weit genug gefaßt, um ein Spektrum verschiedener Einzelkurse aufnehmen zu können. Die Reihenfolge der Themenbereiche kann innerhalb der Halbjahre 12/1 bis 13/1 variiert werden, soweit Auflagen nichts anderes bestimmen. Hieraus ergeben sich Planungsspielräume für die einzelne Schule. Die Jahrgangsstufe 13/2 ist offener gestaltet. Der Lernzusammenhang, der sich in einer festgelegten Kursfolge widerspiegelt, muß den Schülern rechtzeitig bekanntgemacht werden.

2.1 Die Einführungsphase

2.1.1 Vorbemerkungen

In der Einführungsphase werden in den Klassen 9 und 10 der Sekundarstufe I erarbeitete Ziele, Unterrichtsinhalte und Methoden wieder aufgenommen. Hierzu gehören als inhaltliche Substanz je nach Fachschwerpunkt: das parlamentarische System in der Bundesrepublik (POL); die Soziale Marktwirtschaft (WIR); Entwicklungsländer (GEG); Normen und Ideologien (SOZ); internationale Beziehungen (GES).

Diese Bereiche werden in der Einführungsphase inhaltlich und methodisch aspektreicher behandelt, der Beitrag der zuliefernden Fachdisziplinen wird deutlicher herausgestellt.

Grundsätzlich besteht Offenheit für weitere Themen, die den Zielen der Einführungsphase dienen (vgl. Nummer 2.1 der "Grundsätze").

2.1.2 Inhalte

Der Unterricht im ersten Halbjahr der Einführungsphase steht unter dem Rahmenthema "Ordnungsvorstellungen und Grundfragen der Bundesrepublik Deutschland unter Einbeziehung westlicher Demokratien - Einführung in die Politik". Innerhalb dieses Themas sind Kenntnisse zu vermitteln und zu erörtern zur politischen Struktur, zum Demokratieverständnis und der Wertorientierung der politischen Ordnung, in der die Schüler leben. Die inhaltliche Konkretisierung und Akzentsetzung ist - unter Berücksichtigung von Nummer 2.1.1 - dem Lehrer überlassen.

In 11/2 ist der Themenbereich 1 "Sozialökonomische Systeme" verpflichtend. Beim Eintritt in die Hauptphase wird erwartet, daß die Schüler die Bedeutung der Wirtschaft als Grundlage gesellschaftlicher Verhältnisse und politischer Systeme, als Feld sozialen Handelns und politischer Entscheidungen kennen. Hierzu werden die folgenden Kurse als Beispiele genannt:

GKD 2A1 (WIR), GKD 212 (WIR), GKD 213 (GES), GKD 2A4 (GEG),
GKD 2A5 (WIR)

Die Titel der Kurse sind der Kursübersicht zu entnehmen.

2.1.3 Methoden und Fertigkeiten

Zu Beginn der Hauptphase müssen grundlegende Methoden, hier verstanden als Ansätze zur Bearbeitung eines Themas, und Fertigkeiten für den Umgang mit Informationen verfügbar sein (im einzelnen vgl. Anhang der Rahmenrichtlinien, Anlage 2). Die in der Lernzielkontrollebene III erwartete Methodenreflexion bleibt schwerpunktmäßig der Hauptphase vorbehalten.

2.2 Die Hauptphase

Die Inhalte der folgenden Themenbereiche sind verpflichtend.

Themenbereich 2:

Politische Theorien und ihre Auswirkungen
auf die heutigen Staatskonzeptionen und Staaten

Ziel des Halbjahres ist die Kenntnis von politischen Ideen, Wert- und Ordnungsvorstellungen und die Einsicht in ihre Herkunft, Wirksamkeit und Begrenzung in der politischen Wirklichkeit.

Hierzu werden die folgenden Kurse als Beispiele genannt:

GKD 2B1 (GES), GKD 2B2 (GEG), GKD 223 (GEG),
GKD 2B4 (POL), GKD 2B6 (WIR)

Die Titel der Kurse sind der Kursübersicht zu entnehmen.

Themenbereich 3:

Gesellschaftliche und innenpolitische Entwicklungen
und Probleme von Staaten im 20. Jahrhundert

Bei der Behandlung dieses Themenbereiches stehen im Mittelpunkt:

- historische, soziale und ökonomische Grundlagen heutiger Gesellschaftsordnungen
- Sozialstrukturen und ihre Veränderungen
- Probleme, Konflikte und deren Regelung zwischen gesellschaftlichen Gruppen und staatlichen Institutionen
- Abhängigkeiten innenpolitischer Entwicklungen von internationalen Beziehungen.

Hierzu werden folgende Kurse als Beispiele genannt:

GKD 231 (SOZ), GKD 2C2 (GEG), GKD 2C3 (POL), GKD 2C4 (GEG),
GKD 2C5 (WIR), GKD 236 (GES), GKD 237 (GES), GKD 2C8 (GES),
GKD 2C9 (GES)

Die Titel der Kurse sind der Kursübersicht zu entnehmen.

Themenbereich 4:

Internationale Beziehungen und weltpolitische Probleme

Gegenstände des Unterrichts in diesem Halbjahr sind die Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen Staaten.

Bei der Behandlung dieses Themenbereiches stehen im Mittelpunkt:

- Voraussetzungen, Bedingungen, Motive und Formen von zwischenstaatlichen und supranationalen Beziehungen
- Gefährdung des Weltfriedens (z. B. Wettrüsten, Nord-Süd-Konflikt, Kampf um Ressourcen)
- Kriegsverhütung und Friedenssicherung

Hierzu werden folgende Kurse als Beispiele genannt:

GKD 2D1 (POL), GKD 2D2 (POL), GKD 243 (GES), GKD 2D4 (POL),
GKD 2D5 (WIR), GKD 246 (POL)

Die Titel der Kurse sind der Kursübersicht zu entnehmen.

Kurshalbjahr 13/2:

vgl. Rahmenrichtlinien, Teil A, Nummer 2.2, und "Beispiele für Kursfolgen".

2.3 Beispiel für eine Kursfolge

Die bereits veröffentlichten Kurse können im Rahmen der genannten Zielsetzung des Unterrichts und der Themenbereiche durch schuleigene Kurse ersetzt werden.

Das folgende Beispiel für die Hauptphase ist als Möglichkeit aufzufassen, wie eine Kursfolge im Rahmen der Richtlinien aussehen kann.

Grundfach

12/1	GKD 2B4	(POL)	Einführung in die Marxsche Theorie
12/2	GKD 236	(GES)	Sowjetkommunismus mit Geschichte der UdSSR (Auflage GES abgedeckt)
13/1	GKD 2D4	(POL)	Die Bundesrepublik Deutschland in der Entwicklung des Ost-West-Verhältnisses (Auflage Bundesrepublik Deutschland abgedeckt)
13/2			Sicherheitspolitische Strategien (Teil 3 des Kurses GKD 246, Fachschwerpunkt POL)

2.3.1 Beispiele für den Unterricht in 13/2

Erste Möglichkeit für den Unterricht in 13/2 (vgl. "Grundsätze" Nr. 2.2):

Aus den zahlreichen veröffentlichten, in einer Sequenz nicht benutzten Kursen können Teile genommen werden, die mit einer deutlichen eigenen Themenstellung einen Hauptphasenthemenbereich ergänzen bzw. vertiefen.

3. Fachspezifische Methoden und Fertigkeiten

Es gelten außer dem generell festgelegten Minimalkatalog der instrumentalen Lernziele (siehe Anhang Anlage 2) spezielle methodenbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten, wie sie in der Neufassung der Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung für Gemeinschaftskunde festgelegt sind:

Kennen von

- (1) Darstellungsformen (z. B. Augenzeugenbericht, wissenschaftliche Darstellung, Dokument, Kommentar, Bild, Karte, Statistik, graphische Darstellung)
- (2) Arbeitstechniken und methodischen Schritten bei der Erarbeitung von Aufgaben (z. B. beim Umgang mit Texten, Graphiken, Statistiken; bei der Durchführung von Erhebungen und Befragungen)
- (3) verschiedenen Methoden zur Erschließung desselben Sachverhaltes/Problems (z. B. verbal oder graphisch oder auch verschiedene graphische Darstellungen).

Anwenden von fach- und sachadäquaten Methoden und Arbeitstechniken

- (1) bei der Darstellung von Sachverhalten (z. B. Informationen in Übersichten anordnen; Sachverhalte gliedern und Ergebnisse in Thesen zusammenfassen; Ereignisse in Ablaufdiagrammen darstellen)
- (2) bei der Übertragung in andere Darstellungsformen (z. B. Statistiken, Karten verbalisieren, Zahlenmaterial graphisch darstellen)

- (3) bei der Erschließung von Arbeitsmaterial und bei der Auseinandersetzung mit neuen Fragestellungen (z. B. Auswertung von Texten, Statistiken unter Berücksichtigung von Entstehungs- und Verwendungszusammenhängen).

Beurteilen von Methoden

- (1) Verschiedene methodische Ansätze zur Erschließung eines Sachverhaltes erörtern; den eingeschlagenen Lösungsweg begründen (z. B. verschiedene Möglichkeiten der Interpretation von Quellentexten im Hinblick auf die Aufgabenstellung erörtern; textimmanente Interpretation oder Interpretation hinsichtlich der Standort- und Interessengebundenheit des Verfassers oder Vergleich der Textaussagen mit Aussagen aus empirischem Material).
- (2) Überprüfen von Methoden
- auf ihre Leistung für die Aufschlüsselung von Sachverhalten (z. B. die zur Aufschlüsselung eines internationalen Konfliktes gewählten Kategorien durch Vergleich mit anderen, nicht gewählten Kategorien für den konkreten Fall überprüfen)
- im Hinblick auf immanente Wertungen und Auswahlkriterien (z. B. autobiographische Texte oder wissenschaftliche Darstellungen daraufhin untersuchen, inwieweit die Perspektive des Verfassers durch seinen sozialen Standort, sein Weltbild oder seine Interessenlage bestimmt ist; Lücken in der Auswahl von statistischem Material erkennen, die zu Verzerrungen oder Einseitigkeiten führen).
- (3) Überprüfen von Darstellungsformen auf ihre Aussagekraft (z. B. prüfen, ob eine graphische Darstellung einen Sachverhalt zutreffend veranschaulichen kann).

4. Auflagen

- 4.1 Zur Information über Auflagen sind die Richtlinien für die Gymnasiale Oberstufe im Lande Bremen in der jeweils gültigen Fassung heranzuziehen.
- 4.2 Schüler, die Gemeinschaftskunde als Prüfungsfach nehmen wollen, müssen ein Kursthema aus dem Bereich Bundesrepublik Deutschland gewählt haben. Diese Auflage kann ab 11/2 erfüllt werden.
- 4.3 Zweiersequenz:
In einem Halbjahr ist ein Thema mit dem Schwerpunkt "Grundstruktur der Bundesrepublik Deutschland" obligatorisch (wahlweise aus den Themenbereichen 2 - 4). In dem anderen Halbjahr sind Inhalte aus einem zweiten Themenbereich der Hauptphase zu behandeln.

5. Hinweise

- 5.1 Fester Bestandteil der Rahmenrichtlinien Gemeinschaftskunde sind die den Rahmenrichtlinien für die Gymnasiale Oberstufe vorangestellten "Grundsätze".
- 5.2 Um den für das Fach charakteristischen Gegenwartsbezug zu gewährleisten, besteht grundsätzlich Offenheit für weitere Kursthemen, als in den Beispielen unter Nummer 2.2 genannt. Damit die Zahl der angebotenen Kursthemen überschaubar bleibt, hat die Fachberatung jeder Schule aber darauf zu achten, daß die Schüler sich an klar zuzuordnenden Inhalten orientieren können (Fachkontur), die inhaltliche Zusammenarbeit der Lehrer gefördert wird (Kooperation) und die Lernmittel sinnvoll eingesetzt werden (Wirtschaftlichkeit).
- 5.3 Im Fach Gemeinschaftskunde können verwandte Sachgebiete unter deutlich anderer Schwerpunktsetzung in einen weiteren Kurs eingebracht werden (so schließt der Kurs GKD 2C9 "Nationalsozialismus" die alternative Konzeption "NSDAP und Wirtschaft" oder "Theorien über den Faschismus" nicht grundsätzlich aus). Im Zweifelsfall der Anrechenbarkeit und Überschneidung ist entsprechend Punkt 4.3 der "Grundsätze" eine Entscheidung herbeizuführen.

ÜBERSICHT

ÜBER DIE VERÖFFENTLICHTEN KURSE



DIE KURSLEISTEN

DER VERÖFFENTLICHTEN KURSE

S T A N D : JUNI 1986

neu	Kursnummer		Thema	Voraussetzung ist ¹⁾	Inhaltsüberschneidung mit	Bemerkungen
	FSP ²⁾	alt				
GKD 1K1	POL	GKD 1N1	Modelle öffentlicher Herrschaft		SOZ 231	
GKD 102	POL	GKD 102	Politische Willensbildung im demokratisch-parlamentarischen System			
GKD 1A1	SOZ	GKD 1A1	Die gesellschaftliche Ordnung der Bundesrepublik Deutschland (unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitssituation)		SOZ 2B1 WIR 211	
GKD 1P1	POL	GKD 1B1	Marxismus und Marxismuskritik		PHI 241	
GKD 1C1	POL	GKD 1C1	Faschismus - Ideologie und Herrschaftspraxis		GES 231	
GKD 141	GES	GKD 141	Deutschland auf dem Hintergrund des Ost-West-Verhältnisses			
GKD 142	POL	GKD 142	Ansätze zur Friedenssicherung nach den beiden Weltkriegen in einer Welt politischer Spannungen			
GKD 143	POL	GKD 143	Internationale Beziehungen			
GKD 2N1	GEG	GKD 2N1	Grenzen und Regionen - Bedingungen für wirtschaftliche, politische und administrative Raumentscheidungen		GEG 201	Zu beachten ist, daß für einen Schüler, der das Leistungsfach GEG betreibt, kein GKD-Kurs mit dem Fachschwerpunkt GEG anrechenbar ist, es sei denn, dieser Kurs ist als das Leistungsfach ergänzend ausgewiesen. Entsprechendes gilt für GES, SOZ, WIR.
GKD 202	POL	GKD 202	Einführung in Methoden des Faches Gemeinschaftskunde am ausgewählten Beispiel für den Fachschwerpunkt WISSENSCHAFT VON DER POLITIK			
GKD 203	GES	GKD 203	Einführung in Methoden des Faches Gemeinschaftskunde am ausgewählten Beispiel für den Fachschwerpunkt GESCHICHTE			
GKD 2N4	SOZ	GKD 2N4	Einführung in Methoden des Faches Gemeinschaftskunde am ausgewählten Beispiel für den Fachschwerpunkt SOZIOLOGIE		GES 242	
GKD 205	WIR	GKD 205	Einführung in Methoden des Faches Gemeinschaftskunde am ausgewählten Beispiel für den Fachschwerpunkt WIRTSCHAFT			
GKD 2A1	WIR	GKD 2A1	Grundfragen des Wirtschaftens in ihrer sozialen und politischen Relevanz, Funktionszusammenhänge und Strukturelemente		WIR 2N1	

1) der hier angegebene Kurs oder entsprechende Inhalte

2) Fachschwerpunkt

neu	Kursnummer		Thema	Voraussetzung ist ¹⁾	Inhaltsüberschneidung mit	Bemerkungen
	FSP ²⁾	alt				
GKD 212	WIR	GKD 212	Vermögensverteilung und Vermögenspolitik in der Bundesrepublik Deutschland			Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinie GKD.
GKD 213	GES	GKD 213	Interdependenz von Wirtschaftsweise und gesellschaftlich-politischer Ordnung im Ablauf der Geschichte		evtl. mit GES 241u GES 211 (s.Kursleisten)	
GKD 2A4	GEG	GKD 2A4	Standortentscheidungen und Strukturwandel der Industrie und des Dienstleistungsbereichs, u. a. unter dem Einfluß wirtschaftlicher Zusammenschlüsse		GEG 222	
GKD 2A5	WIR	GKD 2A5	Der Grad der Fremd- und Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland		SOZ 1B1, SOZ 2B1, WIR 211	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinie GKD.
GKD 2B1	GES	GKD 2B1	Herrschaft - ihre Begrenzung und Kontrolle		GKD 2B6,	
GKD 2E2	GEG	GKD 2B2	Grundfragen der Stadt- und Landesplanung		GEG 213	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinie GKD.
GKD 223	GEG	GKD 223	Räumliche Organisation der Gesellschaft und ihre theoretischen Bedingungen			
GKD 2B4	POL	GKD 2B4	Einführung in die Marxsche Theorie *)		PHI 241	*) wird überarbeitet
GKD 2E6	WIR	GKD 2B6	Wirtschaftliche Macht als politische Macht? Entstehung, Ausübung und staatliche Kontrolle wirtschaftlicher Macht und ihre Auswirkungen auf die nationale und internationale Politik	GKD 2A1	WIR 221, SOZ 131, SOZ 231, GKD 2B1	
GKD 231	SOZ	GKD 231	Schule - Staat - Gesellschaft			
GKD 2C2	GEG	GKD 2C2	Raumordnung, Regionalplanung und Stadtplanung		GEG 212	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinie GKD.
GKD 2C3	POL	GKD 2C3	Das Bonner Grundgesetz		evtl. LF GES; evtl. REC 221 (s.Kursleisten)	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinie GKD.
GKD 2C4	GEG	GKD 2C4	Umweltgefährdung und Umweltschutz in wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsfeldern		GEG 241	
GKD 2C5	WIR	GKD 2C5	Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland (Beispiel Konjunktur- und Wachstumspolitik)	GKD 2A1	WIR 241	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinie GKD
GKD 236	GES	GKD 236	Sowjetkommunismus und Geschichte der UdSSR	GKD 2B4		

1) der hier angegebene Kurs oder entsprechende Inhalte

2) Fachschwerpunkt

- 29 -

neu	Kursnummer		Thema	Voraussetzung ist ¹⁾	Inhaltsüberschneidung mit	Bemerkungen
	FSF ²⁾	alt				
GKD 237	GES	GKD 237	China - vorrevolutionär - revolutionär - sozialistisch	GKD 2B4		
GKD 208	GES	GKD 208	Israel		GKD 2D2	
GKD 209	GES	GKD 209	Nationalsozialismus		GES 131, GES 231	
GKD 2D1	POL	GKD 2D1	Arabische Welt		GKD 2D2	
GKD 2D2	POL	GKD 2D2	Nahost-Konflikt		GKD 208, GKD 2D1	
GKD 243	GES	GKD 243	Bedingungen, Motive und Formen internationaler Beziehungen			
GKD 2D4	POL	GKD 2D4	Die Bundesrepublik Deutschland in der Entwicklung des Ost-West-Verhältnisses		LF GES	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinie GKD.
GKD 2D5	WIR	GKD 2D5	Strukturen wirtschaftlich unterentwickelter Länder und Probleme der Entwicklungspolitik		GEG 231, GEG 131	
GKD 246	POL	GKD 246	Friedenspolitik und Sicherheitsprobleme **)			**) überarbeitete Fassung. Ein Materialteil kann als Arbeitssatz beim Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst, Referat 36 (Telefon: 6154), entliehen werden.

1) der hier angegebene Kurs oder entsprechende Inhalte

2) Fachschwerpunkt

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Politik	6	GKD 1N1

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen			
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben			
1.	Begriff der "öffentlichen Herrschaft"	ca. Std. 5	Modelle öffentlicher Herrschaft	Leistungskurs		RMK-Ver-	Die Reihenfolge der Einzelthemen ist nicht verbindlich.		
2.	Das liberale Modell öffentlicher Herrschaft - Ökonomische Voraussetzungen - Gesellschaftliche Voraussetzungen - Geistige Voraussetzungen - Politischer Durchbruch (Wirtschaft; Staat; Rechtsordnung; Kultur; Gesellschaftsbegriff; bürgerlicher Rechtsstaat)								einbarun-
3.	Das sozialstaatliche Modell öffentlicher Herrschaft - Vom liberalen zum Sozialstaat - Das sozialstaatliche Modell öffentlicher Herrschaft - Die Rolle der Institutionen in der parlamen- tarischen Demokratie (Regierung; Funktions- wandel der Legislative; Verwaltung; Judikative Institutionen; Rolle der Parteien; Verbände; außerparlamentarische Interessengruppen)								gen zur gymnasi- alen Ober- stufe — Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasi- alen Ober- stufe im Land Bremen — Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe — Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasi- alen Ober- stufe im Land Bremen
			Der Schwerpunkt ist zu setzen gemäß dem Rahmen- thema "Ordnungsvorstellungen und Grundfragen der Bundesrepublik Deutschland unter Einbeziehung westlicher Demokratien - Einführung in die Politik" (siehe Rahmenrichtlinien Gemeinschaftskunde die Nummern 2.1.1 und 2.1.2), Stand 1986.				Inhaltsüberschneidung mit SOZ 231		

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Politik	6	GKD 1N1

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
4.	Das konservative Modell - Inhaltliche Konzeption und Begriff des Konservatismus - Historische und ökonomische Voraussetzungen konservativer Vorstellungen öffentlicher Herrschaft - Konservatismus als politische Grundeinstellung der Gegenwart - Exemplarisches Vorstellen konservativer Staatsvorstellungen	ca.Std. 15	Modelle öffentlicher Herrschaft	Leistungskurs		s. S. 1	siehe Seite 1
5.	Das faschistische Modell öffentlicher Herrschaft - Geschichte der faschistischen Bewegung - Gegnerschaft zum bürgerlich-parlamentarischen Staat - Entwicklung der faschistischen Staatspartei - Struktur des Staats; - Wirtschaftsorganisation - Rolle faschistischer Massenorganisationen	15					

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt::Politik	6	GKD 1N1

Seite 3

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
6.	Das kommunistische Modell öffentlicher Herrschaft - Konzeption von Marx und Engels - Lenin - Zur Praxis der bolschewistischen Herrschaft zur Zeit Lenins - Zur stalinistischen Periode - Entwicklungstendenzen nach Stalin - Entwicklungstendenzen nach 1945 (China, Jugoslawien, Eurokommunistische Ansätze)	ca. Std. 15	Modelle öffentlicher Herrschaft	Leistungskurs		s. S. 1	siehe Seite 1

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Politik	6	GKD 102

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Motivation, Planung und Zielsetzung (besondere Betonung der instrumentalen Lernziele)	ca.Std. 5	Politische Willensbildung im demokratisch-parlamentarischen System	Leistungskurs		KMK-Ver-einbarun-gen zur gymnasia-len Ober-stufe	Die Themenbereiche sollen hauptsächlich anhand der Gegebenheiten in der Bundesrepublik Deutschland - unter Berücksichtigung Bremer Verhältnisse - behandelt werden. Der Vergleich mit anderen Ländern sollte besonders bei aktuellen politischen Ereignissen gewählt werden. Er ermöglicht zudem das Einüben zusätzlicher instrumentaler Fertigkeiten.
2.	Medien als Instrumente politischer Information und Auseinandersetzung	15					
2.1	Pressefreiheit und ihre Grenzen						
2.2	Organisation von Presse, Rundfunk und Fernsehen						
2.3	Entwicklungstendenzen bei den Medien z. B. Pressekonzentration, private Fernsehanstalten						
2.4	Veröffentlichte Meinung - Öffentliche Meinung Beeinflussung der Bürger						
2.5	Medien in anderen Ländern, z. B. USA, GB, Japan						
3.	Verbände als außerparlamentarische Machtfaktoren	15					
3.1	Definition und Funktionen der Verbände						
3.2	Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände als Beispiele für Interessenvertretungen						
3.3	Der Einfluß der Verbände auf die Gesetzgebung						
3.4	Bürgerinitiativen als Sonderformen politischer Interessenvertretungen		Der Schwerpunkt ist zu setzen gemäß dem Rahmenthema "Ordnungsvorstellungen und Grundfragen der Bundesrepublik Deutschland unter Einbeziehung westlicher Demokratien - Einführung in die Politik (siehe Rahmenrichtlinien Gemeinschaftskunde die Nummern 2.1.1 und 2.1.2), Stand 1986.			Rahmen-richtli-nien f.d. Unterricht i.d. Gymnasialen Oberstufe	Die Reihenfolge der Einzelthemen ist nicht verbindlich.
3.5	Die Rolle von Verbänden in anderen Ländern z. B. GB, USA, Schweden, Belgien						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Politik	6	GKD 102

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
4.	Parteien als politische Willensträger (unter Berücksichtigung Bremens)	ca.Std. 15	Politische Willensbildung im demokratisch-parlamentarischen System	Leistungskurs		s. S. 1	siehe Seite 1
4.1	Definition und Funktionen von Parteien in einer repräsentativen Demokratie						
4.2	Innerparteiliche Willensbildung						
4.3	Kandidatenaufstellung, imperatives Mandat und Gewissensfreiheit des Abgeordneten						
4.4	Parteiprogramme: Inhalte und Realisierung						
4.5	Parteifinanzierung: staatliche und private						
4.6	Parteienverbote						
4.7	Die Rolle von Parteien in anderen Ländern, z. B. USA, Frankreich, Niederlande, Großbritannien						
5.	Wahlen und Voten als Mittel politischer Mitbestimmung	15					
5.1	Mehrheits- und Verhältniswahlrecht						
5.2	Wahlrecht						
5.3	Wahlkampf, Wählerverhalten und Wahlergebnisse						
5.4	Hochrechnungen und Wahlanalysen						
5.5	Volksbefragung, Volksbegehren, Volksentscheid						
5.6	Wahlssysteme und Wahlen in anderen Ländern, z. B. Frankreich, USA, Niederlande						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Politik	6	GKD 102

Seite 3

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
6.	Meinungsvielfalt und Willensbildung	ca.Std. 15	Politische Willensbildung	Leistungskurs		s. S. 1	siehe Seite 1
6.1	Konflikt - Kompromiß - Konsens						
6.2	Beispiele für Auseinandersetzungen um Gesetze - Wiederbewaffnung, Notstandsgesetze, § 218 -		im demokratisch- parlamentarischen				
6.3	Aktuelle politische Konflikte und Versuche, sie zu lösen, z. B. Antiterrorismus-Gesetze, Extremistengesetze		System				
6.4	Konflikte und Lösungsversuche in anderen Ländern, z. B. Italien, Frankreich, Holland						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Soziologie	6	GKD 1A1

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Motivation und Planung					KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	Die Reihenfolge der Einzelthemen ist nicht verbindlich.
2.	Gesellschaftliche Ordnung und Lebensbedingungen Gesellschaftlicher Aufbau und Mobilität Theoretische Ansätze zur Erklärung der Gesell- schaftsstruktur und die gesellschaftliche Wirk- lichkeit Formen gesellschaftlicher Mobilität und die realen Veränderungen der Gesellschaftsstruktur Gesellschaftliche Situation wichtiger sozialer Gruppen Die wirtschaftliche Situation Die Wohnsituation Die Familiensituation Die Ausbildungssituation der Kinder Zur Situation der außerbetrieblichen Zeit Die besondere Situation ausländischer Arbeit- nehmer als Beispiel für Probleme gesellschaft- licher Randgruppen		Die gesellschaft- liche Ordnung der Bundesrepub- lik Deutsch- land unter be- sonderer Berück- sichtigung der Arbeitssituation	Leistungskurs		Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	Inhaltsüberschneidung mit SOZ 2B1 WIR 211
3.	Arbeitsbedingungen und Arbeitssituation in der Industrie, im Handwerk, in der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich Arbeitsbedingungen im Betrieb Arbeitszeit und Arbeitsbelastung Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, Invalidität Versuche zur Humanisierung der Arbeitsbedingungen Gesetzliche Bestimmungen zum Arbeitsschutz Arbeitsplatzsicherheit und Arbeitslosigkeit					Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Soziologie	6	GKD 1A1

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
4.	Fremdbestimmung und Mitbestimmung in der Wirtschaft Probleme der Gleichberechtigung von Kapital und Arbeit Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz (Fassung v. 1972) Mitbestimmung im Aufsichtsrat (Montanmitbestimmungsgesetz und Mitbestimmungsgesetz 1976) Vorstellungen und Forderungen zur Mitbestimmung und die verfassungsrechtlichen Grenzen		Die gesellschaftliche Ordnung der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitssituation	Leistungskurs		s. S. 1	siehe Seite 1
5.	Arbeit und Selbstverwirklichung Probleme entfremdeter Arbeit - Gründe, Erscheinungsformen und Möglichkeiten zur Überwindung						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Politik	6	GKD 1B1

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen		
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben		
1.	Reflexion über die Planung des Kurses	ca. Std. 3	Marxismus und Marxismuskritik	Leistungskurs		KMK-Ver-	Im Mittelpunkt des	
2.	Das 19. Jahrhundert: Industrialisierung und soziale Frage - Von der Ständeordnung zur Industriegesellschaft - Wandel der Arbeitsverhältnisse - Wandel der Lebensverhältnisse - Anfänge der Arbeiterbewegung - Entstehungsgeschichte sozialistischer Theorien	10				einbarun-		gen zur
3.	Einführung in die politische Ökonomie - Einblicke in Grundbedingungen der materiellen Produktion - Arbeitswerttheorie - Wesen des Kapitals - Lenins Imperialismus-Theorie - Internationale Kapitalkonzentration - Krisen aus marxistischer Sicht	18				Richtli-		Die Reihenfolge der
4.	Zur Entfremdungstheorie	10				nien f.d.		Einzelthemen ist
5.	Zum marxistischen Klassenkampf	8				Organisa-		nicht verbindlich.
						tion der		
						gymnasia-		
						len Ober-		
						stufes im		
						Landes		
						Bremen		
						Rahmen-		
						richtli-		
						nien f.d.		
						Unterricht		
						i.d. gym-		
						nasialen		
						Oberstufe		
						Ordnung d.		
						Abiturprü-		
						fung i.d.		
						gymnasia-		
						len Ober-		
						stufes im		
						Landes		
						Bremen		

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Politik	6	GKD 1B1

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
		ca.Std.					
6.	Zur marxistischen Staatstheorie	15	Marxismus und Marxismuskritik	Leistungskurs		s. S. 1	siehe Seite 1
7.	Zur materialistischen Geschichtsauffassung	8					
8.	Marxismuskritik - Marxismusimmanente Kritik (z. B. Rosa Luxemburg) - Kritik der "Frankfurter Schule" - Bürgerliche Kritik (z. B. Bochenski, Weber) - Marxismus-Kritik des Faschismus - Interpretationen des "proletarischen Internationalismus"	15					

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachswerpunkt: Politik	6	GKD 101

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Motivation und Einführung	ca. Std. 10	Faschismus- Ideologie und Herrschafts- praxis	Leistungskurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	Inhaltsüberschneidung mit GES 231
1.1	Zur Aktualität des Kursthemas						
1.2	Gegenstand, Begriff, Abgrenzung						
2.	Voraussetzungen und Grundlagen bis 1918	20				—	
2.1	Geschichtliche und sozioökonomische Voraussetzungen					Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	
2.2	Ideologische Grundlagen						
2.2.1	Obrigkeitsstaatliches Denken - Militarismus						
2.2.2	Nationalismus, Imperialismus						
2.2.3	Sozialdarwinismus, Rassenlehre						
2.2.4	Antisemitismus						
2.2.5	Antisozialismus und Antikommunismus						
3.	Der italienische Faschismus	55				—	
4.	Der Nationalsozialismus	35				Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	
4.1	Sozioökonomische und politische Voraussetzungen						
4.2	Ideologie und Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung						
4.3	Machtübernahme und Herrschaftspraxis					—	
4.4	Nationalsozialistische Außenpolitik: Der Weg in den Krieg					Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	
4.5	Widerstand						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachswerpunkt: Politik	6	GKD 1C1

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
		ca. Std.					
5.	Zeitgenössische und heutige Theorien über den Faschismus	10	Faschismus- Ideologie und Herrschafts- praxis	Leistungskurs		s. S. 1	siehe Seite 1
6.	Neofaschismus nach 1945	5					
7.	Kritische Auseinandersetzung mit dem Faschismus als historischer und aktueller Erscheinung	5					

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Geschichte	6	GKD 141

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
		ca. Std.					
1.	Motivation und Planung	5	Deutschland auf dem Hintergrund des Ost-West-Verhältnisses	Leistungskurs		KMK-Ver-	Die Reihenfolge der Einzelthemen ist nicht verbindlich.
2.	Die Situation in beiden deutschen Staaten in der Gegenwart	8				einbarun-	
3.	Das Deutschlandproblem als Folge des Zweiten Weltkriegs	15				gen zur	
4.	Die Spaltung Deutschlands im Zusammenhang des entstehenden Ost-West-Konfliktes	10				gymnasia-	
5.	Die "Bundesrepublik Deutschland" 1949/50	15				len Ober-	
6.	Die "Deutsche Demokratische Republik" 1949/50					stufe	
7.	Das Problem der Wiedervereinigung Deutschlands und der Integration der beiden deutschen Staaten in das westliche und östliche Bündnissystem 1950 - 1962	20				—	
8.	Die Entwicklung der Beziehungen zwischen Bundesrepublik und DDR im Rahmen der west-östlichen Entspannungspolitik	8				Rahmen-	
9.	Bilanz	9				richtli-	
			nien f.d.				
			Organisa-				
			tion der				
			gymnasia-				
			len Ober-				
			stufe im				
			Land				
			Bremen				
			—				
			Rahmen-				
			richtli-				
			nien f.d.				
			Unterricht				
			i.d. gym-				
			nasialen				
			Oberstufe				
			—				
			Ordnung d.				
			Abiturprü-				
			fung i.d.				
			gymnasia-				
			len Ober-				
			stufe im				
			Land				
			Bremen				

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Politik	6	GKD 142

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Einführung in Methoden der Darstellung und Analyse internationaler Beziehungen und Konflikte	ca. Std. 4	Ansätze zur Friedenssicherung nach den beiden Weltkriegen in einer Welt politischer Spannung	Leistungskurs		MK-Ver-einbarun-gen zur gymnasia-len Ober-stufe	Die Reihenfolge der Einzelthemen ist nicht verbindlich.
1.1	Motivation und Einführung						
1.2	Planung und Organisation des Kurses					—	
2.	Versuche der Friedenssicherung durch Völkerbund und UNO	12				Richtli-nien f.d. Organisa-tion der gymnasia-len Ober-stufe im Lande Bremen	
2.1	Ansätze internationaler Friedenssicherung beim Völkerbund						
2.2	Ansätze internationaler Friedenssicherung bei der UNO						
3.	Wirtschaftspolitische Blockbildungen am Bei-spiel EG, COMECON, OPEC	35				—	
3.1	Der europäische Wiederaufbau					Rahmen-richtli-nien f.d. Unterricht	
3.2	Die wirtschaftliche und politische Einigung Westeuropas					f.d. gym-nasialen Oberstufe	
3.3	Die wirtschaftliche und politische Einigung des Ostblocks					—	
3.4	Der wirtschaftliche und politische Einfluß der OPEC-Länder auf die Industrienationen und die Dritte Welt					Ordnung d. Abiturprü-fung i.d. gymnasia-len Ober-stufe im Lande Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogener -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachswerpunkt Politik	6	GKD 142

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
4.	Militärische Blockbildungen von NATO und WP und Versuche der Entspannungspolitik	ca. Std.					
4.1	Die Problematik der Theorie des Gleichgewichts des Schreckens	18	Ansätze zur Friedenssicherung nach den beiden Weltkriegen in einer Welt politischer Spannung	Leistungskurs		s. S. 1	siehe Seite 1
4.2	Entspannungspolitik durch Abrüstung						
4.3	Chancen und Auswirkungen internationaler Friedens- und Konfliktforschung						
5.	Entwicklungshilfe unter dem Doppelaspekt von Friedenssicherung und Expansion	18					
5.1	Wirtschaftspolitische Aspekte der Entwicklungshilfe						
5.2	Sozialpolitische Aspekte der Entwicklungshilfe						
5.3	Kulturelle Aspekte der Entwicklungshilfe						
5.4	Geopolitische und militär-strategische Aspekte der Entwicklungshilfe						

- 54 -

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Politik	6	GKD 143

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf ca. Std.	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Motivation, Planung und Zielsetzung	5				KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	Die Reihenfolge der Einzelthemen ist nicht verbindlich.
2.	Das System internationaler Beziehungen - Die Außenpolitik - Ziele und Mittel der Außenpolitik - Der außenpolitische Entscheidungsprozeß - Die auswärtige Gewalt und ihr rechtlicher Rahmen - Instrumente der Außenpolitik - Diplomatischer Verkehr - Militärische Macht und Krieg - Außenwirtschaftspolitik - Auslandshilfe	25	Internationale Beziehungen	Leistungskurs		Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	
3.	Konflikt und Kooperation in der internationalen Politik am Beispiel der Entwicklungshilfepolitik der Bundesrepublik Deutschland - Umfang und Ziele deutscher Entwicklungshilfe- politik - Bilaterale und multilaterale Entwicklungshilfe - Der Einfluß wirtschaftlicher Interessengruppen auf die Entwicklungshilfepolitik	25				Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschnverpunkt Politik	6	GKD 143

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
		ca. Std.					
4.	Herrschafts- und Strukturprinzipien internationaler Politik - Die Struktur des internationalen Systems - Internationale Zusammenschlüsse und Organisationen - Regionen und regionale Organisationen - Militärbündnisse - Neutralität und Blockfreiheit - Völkerrecht - Menschenrechte	25	Internationale Beziehungen	Leistungskurs		s. S. 1	siehe Seite 1
5.	Geschichte und Theorien der internationalen Beziehungen	10					

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Geographie	3	GKD 2N1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
		ca.Std.					
1.	Analyse einer Wirtschaftsregion und der darin ablaufenden Prozesse/Warenströme der Zulieferung und Auslieferung; technische Verbindungen und Netze für Transport und Verkehr; Pendelverkehr - jeweils zugeordnete Bereiche	9	Grenzen und Regionen	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasial- en Ober- stufe	Inhaltsüberschneidung mit GEG 201
2.	Analyse einer Stadtregion und ihrer Abgrenzung, z. B. als Großraumverband oder Planungsregion (Raumbeispiel verschieden von Kap. 1)	9	-Bedingungen für wirtschaft- liche, politi- sche und admi- nistrative Raumentschei- dungen			— Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasial- en Ober- stufe im Land Bremen	
3.	Abgrenzung und Integration politischer Räume	10				—	
3.1	Gebietsreformen						
3.2	Staatsgrenzen, ihre Entstehung und Begründung; unterschiedliche Grade ihrer trennenden Wirkung						
4.	Methoden der Regionalanalyse (an einem konkreten Fall, evtl. einem Land), u. a. thematische Kartographie und Statistik	10	Dieses Thema ist einzubinden in das Rahmenthema "Ordnungsvorstellungen und Grundfragen der Bundesrepublik Deutschland unter Einbeziehung westlicher Demokratien - Einführung in die Politik" (siehe Rahmenrichtlinien Gemeinschaftskunde die Nummern 2.1.1 und 2.1.2), Stand 1986.			Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	
4.1	Gegliederte Bestandsaufnahme (u. a. Wirtschaft, Siedlungen, Verkehrsnetz, soziale Gruppen)						
4.2	Standortqualitäten, Distanzabhängigkeiten und Flächennutzungskonkurrenz						
5.	Unterschiedliche Einstellungen verschiedener Gruppen zum gleichen Raum (konkurrierende Nutzungsziele; Images; Organisation der Mitsprache)	6				— Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasial- en Ober- stufe im Land Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Politik	3	GKD 202

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
I	Grundfertigkeiten geistiger Arbeit (Nr. 2 Grundsätze der Rahmenrichtlinien)					KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	Lehr-/Lernmittel:
1.	<u>Fähigkeit zur Beschaffung von Informationen</u> - Cursorisches und genaues Lesen - Benutzung von Bibliotheken - Benutzen von Lexika, Handbüchern - Benutzung von Statistiken - Exzerpieren und Auswerten (Karten, Texte ...) - Mitschreiben und Protokollieren		Einführung in Methoden des Faches Gemein- schaftskunde am ausgewählten Beispiel für den Fachscherpunkt	Grundkurs		— Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	1. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutsch- land und Landesver- fassung der Freien Hansestadt Bremen, Hrsg. Landeszentrale für politische Bil- dung Bremen
2.	<u>Fähigkeit zur Auswahl und Auswertung von Informationen</u> - Interpretation von Texten - Zusammenstellen unterschiedlicher Informatio- nen zu einem Thema - Mündliche Wiedergabe von Informationen - Schriftliche Wiedergabe von Informationen - Untersuchen des Aussagewertes von Informationen (Stellungnahme)		WISSENSCHAFT VON DER POLITIK			— Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	2. Bremische Bürger- schaft Informationen (zu Einzelthemen), Hrsg. Verwaltung der Bremischen Bürger- schaft (Presse und Öffentlichkeitsar- beit) Heus der Bürger- schaft, Tel. 361-6134
3.	<u>Fähigkeit zur Vermittlung von Informationen</u> - Gegliederte Darstellung - Zusammenfassung - Referat - Protokoll - Zitat - Illustration (Schaubild, Statistik)					— Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	3. Informationsschriften über den Bundesrat und den Föderalismus, versendet auf Anfor- derung kostenlos: Pressestelle des Bundesrates Bundeshaus 5300 Bonn 1

(Fts. S. 2)

- 64 -

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Geschichte	3	GKD 203

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
I	<p>Grundfertigkeiten geistiger Arbeit (Nr. 2 Grundsätze der Rahmenrichtlinien)</p> <p>1. Fähigkeit zur <u>Beschaffung</u> von Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cursorisches und genaues Lesen - Benutzung von Bibliotheken - Benutzen von Lexika, Handbüchern - Benutzung von Statistiken - Exzerpieren und Auswerten (Karten, Texte ...) - Mitschreiben und Protokollieren <p>2. Fähigkeit zur <u>Auswahl und Auswertung</u> von Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interpretation von Texten - Zusammenstellen unterschiedlicher Informationen zu einem Thema - Mündliche Wiedergabe von Informationen - Schriftliche Wiedergabe von Informationen - Untersuchen des Aussagewertes von Informationen (Stellungnahme) <p>3. Fähigkeit zur <u>Vermittlung</u> von Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegliederte Darstellung - Zusammenfassung - Referat - Protokoll - Zitat - Illustration (Schaubild, Statistik) 		<p>Einführung in Methoden des Faches Gemeinschaftskunde am ausgewählten Beispiel für den Fachschwerpunkt</p> <p>GESCHICHTE</p>	Grundkurs		<p>KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe</p> <p>—</p> <p>Richtlinien f.d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen</p> <p>—</p> <p>Rahmenrichtlinien f.d. Unterricht i.d. gymnasialen Oberstufe</p> <p>—</p> <p>Ordnung d. Abiturprüfung i.d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen</p>	<p><u>Lehr-/Lernmittel:</u></p> <p>Geschichtliche Weltkunde Band 3, Diesterweg 3313</p> <p>Literatur für die Hand des Lehrers:</p> <p>1.H.-E. Gramatzki/ G. Lemán: Arbeiter-selbstverwaltung und Mitbestimmung in den Staaten Osteuropas, Edition Zeitgeschehen 1977 *)</p> <p>2.Vladimir Bonac: Jugoslawien, Edition Zeitgeschehen 1976</p> <p>*) zu beziehen: Landeszentrale für politische Bildung</p> <p>3.Deutsche und Tschechen 1848 - 1948</p> <p>Informationen zur politischen Bildung, Folge 132, 1969</p> <p>zu beziehen: Landeszentrale für politische Bildung</p>

(Fts. S.2)

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Geschichte	3	GDK 203

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
II	Vorstellen von Inhalt und Arbeitsweise der Gemeinschaftskunde in Verbindung mit der Fachdisziplin <u>Geschichte</u> am Beispiel: Osteuropäische Völker und Staaten im Spannungsfeld der Politik im 20. Jahrhundert	ca. Std.	Einführung in Methoden des Faches Gemeinschaftskunde am ausgewählten Beispiel für den Fachschwerpunkt	Grundkurs		s. S. 1	Fts.:
1.	Der osteuropäische Raum (einschließlich Baltikum) - geographische - ethnische/sprachliche - politische Gliederung	5	GESCHICHTE				4. Das deutsch-polnische Verhältnis, Literaturdienst Nr. 2 (Auswahl der Titel beruht auf den Beständen der Stadtbibliothek Bremen) Schulbibliothekarische Arbeitsstelle Bremen, Schwachhauser Heerstr. 30, Tel. 361-4705
2.	Überblick über die historisch-politische Entwicklung im 20. Jh. bis II. Weltkrieg - Versailles / Wiedererstehen selbständiger Staaten von der Ostsee bis zum Baltikum - Münchner Abkommen - Hitler-Stalin-Pakt - Osteuropa im II. Weltkrieg - Jalta	10	Dieses Thema ist einzubinden in das Rahmenthema "Ordnungsvorstellungen und Grundfragen der Bundesrepublik Deutschland unter Einbeziehung westlicher Demokratien - Einführung in die Politik" (siehe Rahmenrichtlinien Gemeinschaftskunde die Nummern 2.1.1 und 2.1.2); Stand 1986.				5. D. Silagi: Ungarn - Geschichte und Gegenwart Ed. Zeitgeschehen 1972. Zu beziehen: Landeszentrale f. polit. Bildung
3.	Osteuropa nach 1945 - Baltikum: Verzicht der Siegermächte auf Revision des Hitler-Stalin-Paktes - Polen: Westverschiebung - Bildung von Koalitionsregierungen/Aufbau der Volkdemokratien in osteuropäischen Staaten (1945 - 1948) - Bildung des sozialistischen Lagers - Jugoslawien 1948 / Titoismus - Entstalinisierung - Ungarn 1956 - Prager Frühling 1968 - Polen 1981	10					Für die Punkte 2 - 4 wird eine vergleichende Behandlung von zwei Ländern empfohlen. Zu dem Aspekt Polen im preußisch-deutschen Kaiserreich wird die Tonkassette "Etappen einer Entfremdung. Deutsche und Polen im Kaiserreich" empfohlen (Sendung des Deutschlandfunks vom Mai 1985). Zu entleihen bei der Landesbildstelle Bremen unter der Verleihnummer 224 103.
4.	Außenpolitische Positionen der Bundesrepublik Deutschland gegenüber osteuropäischen Staaten (Sowjetunion ausgenommen)	20					

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Soziologie	3	GKD 2N4

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
I	<p>Grundfertigkeiten geistiger Arbeit (Nr. 2 Grundsätze der Rahmenrichtlinien)</p> <p>1. Fähigkeit zur <u>Beschaffung</u> von Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kursorisches und genaues Lesen - Benutzung von Bibliotheken - Benutzen von Lexika, Handbüchern - Benutzung von Statistiken - Exzerpieren und Auswerten (Karten, Texte ...) - Mitschreiben und Protokollieren <p>2. Fähigkeit zur <u>Auswahl</u> und <u>Auswertung</u> von Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interpretation von Texten - Zusammenstellen unterschiedlicher Informationen zu einem Thema - Mündliche Wiedergabe von Informationen - Schriftliche Wiedergabe von Informationen - Untersuchen des Aussagewertes von Informationen (Stellungnahme) <p>3. Fähigkeit zur <u>Vermittlung</u> von Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegliederte Darstellung - Zusammenfassung - Referat - Protokoll - Zitat - Illustration (Schaubild, Statistik) 		<p>Einführung in Methoden des Faches Gemeinschaftskunde am ausgewählten Beispiel für den Fachschwerpunkt</p> <p>SOZIOLOGIE</p>	Grundkurs		<p>KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe</p> <p>—</p> <p>Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen</p> <p>—</p> <p>Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe</p> <p>—</p> <p>Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen</p>	<p>Inhaltsüberschneidung mit GES 242</p>

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Soziologie	3	GKD 2N4

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
II	Vorstellen von Inhalt und Arbeitsweise der Gemeinschaftskunde in Verbindung mit der Fachdisziplin <u>Soziologie</u> am Beispiel: Mann und Frau in der Gesellschaft	ca.Std.	Einführung in Methoden des Faches Gemeinschaftskunde am ausgewählten Beispiel für den Fachschwerpunkt	Grundkurs		s. S. 1	
1.	Traditionelle Leitbilder der Rollen von Mann und Frau	5					
2.	Sozialisation von Jungen und Mädchen in Familie und Schule unter Berücksichtigung der Schichtzugehörigkeit	5					
3.	Mann und Frau in der Berufswelt: Berufswahl, "männliche" und "weibliche" Berufe, Positions-unterschiede, Einkommensunterschiede	10	SOZIOLOGIE				
4.	Politische Entscheidungen zur Gleichstellung von Mann und Frau	10					
5.	Veränderung von Wertvorstellungen der traditionellen Rollenbindung als sozialpsychologische Voraussetzung der Partnerschaftlichkeit von Mann und Frau	5	Dieses Thema ist einzubinden in das Rahmenthema "Ordnungsvorstellungen und Grundfragen der Bundesrepublik Deutschland unter Einbeziehung westlicher Demokratien - Einführung in die Politik" (siehe Rahmenrichtlinien Gemeinschaftskunde die Nummern 2.1.1 und 2.1.2), Stand 1986.				
6.	Realisierung der Gleichstellung von Mann und Frau. Erörterung aktueller Fragen in Zusammenarbeit z. B. - mit Betriebsräten - mit Vertretern der Kirchen - mit der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	10					

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Wirtschaft	3	GKD 205

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
I	Grundfertigkeiten geistiger Arbeit (Nr. 2 Grundsätze der Rahmenrichtlinien)					KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	<u>Literatur für die Hand des Lehrers:</u>
1.	Fähigkeit zur <u>Beschaffung von Informationen</u> - Kursorisches und genaues Lesen - Benutzung von Bibliotheken - Benutzen von Lexika, Handbüchern - Benutzung von Statistiken - Exzerpieren und Auswerten (Karten, Texte ...) - Mitschreiben und Protokollieren		Einführung in Methoden des Feches Gemein- schaftskunde am ausgewählten Beispiel für den Fachschwerpunkt	Grundkurs		— Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	B. Biervert, W. W.F. Fischer-Winkel- mann, R. Rock: Grundlagen der Ver- braucherpolitik, studium rororo 113 1980, DM 16,80
2.	Fähigkeit zur <u>Auswahl und Auswertung</u> von Informationen - Interpretation von Texten - Zusammenstellen unterschiedlicher Informationen zu einem Thema - Mündliche Wiedergabe von Informationen - Schriftliche Wiedergabe von Informationen - Untersuchen des Aussagewertes von Informationen (Stellungnahme)		WIRTSCHAFT			— Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	
3.	Fähigkeit zur <u>Vermittlung</u> von Informationen - Gegliederte Darstellung - Zusammenfassung - Referat - Protokoll - Zitat - Illustration (Schaubild, Statistik)					— Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Wirtschaft	3	GKD 205

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
II	Vorstellen von Inhalt und Arbeitsweise der Gemeinschaftskunde in Verbindung mit der Fachdisziplin <u>Wirtschaft</u> am Beispiel: Der Private Haushalt als Entscheidungsbereich	ca. Std	Einführung in Methoden des Faches Gemeinschaftskunde am ausgewählten Beispiel für den Fachschwerpunkt WIRTSCHAFT	Grundkurs		s. S. 1	siehe Seite 1
1.	Entscheidungsbereiche der Haushalte						
1.1	Mögliche Zielvorstellungen und Handlungsmaxime der Haushalte - Nutzenmaximierung (Gossen'sche Gesetze) - persönliche Ziele (Geltungs-, Macht-, Sicherheitsstreben, Freiheits- und Unabhängigkeitsstreben) - soziale Ziele	10					
1.2	Voraussetzungen für die Zielrealisierung - Verfügbares Einkommen - Entscheidungsautonomie - Persönliche Fähigkeiten - Erkennen der Manipulation von Bedürfnissen	5					
2.	Konsumsteuerung						
2.1	durch die Anbieterseite (Produzentenmarketing)						
2.1.1	Instrumentarium des Produzentenmarketing						
2.1.2	Konsequenzen der Konsumsteuerung	10					
2.2	durch die Verbraucherpolitik						
2.2.1	Organisationsformen der Verbraucherpolitik und deren Zielvorstellungen, Mitgliederstruktur sowie Finanzierung						
			Dieses Thema ist einzubinden in das Rahmenthema "Ordnungsvorstellungen und Grundfragen der Bundesrepublik Deutschland unter Einbeziehung westlicher Demokratien - Einführung in die Politik" (siehe Rahmenrichtlinien Gemeinschaftskunde die Nummern 2.1.1 und 2.1.2). Stand 1986.				

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Wirtschaft	3	GKD 205

Seite 3

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
2.2.2	Verbraucherpolitisches Instrumentarium - Verbraucherinformation - Verbrauchernerziehung und -bildung - Rechtlicher Verbraucherschutz - rechtliche Reglementierung des Anbieter- verhaltens auf Konsumgütermärkten (Schutz von Qualitätsstandards, vor "psycho- logischen Zwängen", vor schädlichen Produk- tionsverfahren) - rechtliche Reglementierung des Anbieter- verhaltens im Bereich öffentlicher Güter - rechtlicher Schutz individueller Güter, die durch Anbieter privater und öffentlicher Güter verletzt werden (z. B. Gewährleistungshaftung, Produzenten- haftung, Haftung der öffentlichen Hand für Planungsschäden)	ca. Std.	Einführung in Methoden des Faches Gemein- schaftskunde am ausgewählten Beispiel für den Fachschwerpunkt WIRTSCHAFT	Grundkurs		s. S. 1	siehe Seite 1
2.2.3	Probleme der Verbraucherpolitik (Noch mehr Verbraucherschutz?)	20					

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Wirtschaft	3	GKD 2A1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<p><u>Das Wirtschaften</u></p> <p>Die Notwendigkeit des Wirtschaftens als Konsequenz menschlicher Bedürfnisse und begrenzt vorhandener Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale, politische und wirtschaftliche Relevanz des Grades der Bedürfnisbefriedigung - Faktoren, die den Grad der Bedürfnisbefriedigung innerhalb einer Volkswirtschaft bestimmen <p>Die sogenannten Überfluß- und Mangelgesellschaften als Ausdruck des unterschiedlichen Grades der Bedürfnisbefriedigung und deren Ursachen</p>	ca. Std. 15	<p><u>Grundfragen des Wirtschaftens</u></p> <p>in ihrer sozialen und politischen Relevanz, Funktionszusammenhänge und Strukturelemente in der Wirtschaft</p>	Grundkurs		<p>KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe</p> <p>—</p> <p>Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen</p> <p>—</p> <p>Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe</p>	<p>Lehr-Lernmittel:</p> <p>U. Taenzer, Grundlagen der Wirt- schaftswissenschaften, Stuttgart (Klett V.) 1975</p> <p>Bundesministerium für Wirtschaft (Referat Presse und Informa- tion), Leistung in Zahlen 1975</p>
2.	<p><u>Grundfragen des Wirtschaftens und die Lösung der ihnen zugrundeliegenden Probleme in Abhängigkeit der jeweiligen Wirtschaftsordnungen und -systeme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Historische und gegenwärtige Grundtypen von Wirtschaftsordnungen und -systemen - Sklavenhaltersystem, Feudalsystem, System der Merkantilproduktion, kapitalistisches System, sozialistisches System - Freie Marktwirtschaft, Zentralverwaltungs-wirtschaft 	15				<p>—</p> <p>Voraussetzung für</p> <p>GKD 2B6</p> <p>GKD 2C5</p>	
3.	<p><u>Funktionen und Funktionszusammenhänge zwischen den Wirtschaftssubjekten und -sektoren anhand von Kreislaufmodellen</u></p> <p>Auswirkungen von Veränderungen volkswirtschaftlicher Gesamtgrößen</p> <p>Methoden zur Berechnung des Bruttosozialproduktes und des Volkseinkommens (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung)</p> <p>Die Zahlungsbilanz als Ergebnisrechnung außenwirtschaftlicher Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftliche und politische Auswirkungen einer nicht ausgeglichenen Zahlungsbilanz 	15				<p>—</p> <p>Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen</p>	<p>Inhaltsüberschneidung mit WIR 2N1</p>

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Wirtschaft	3	GKD 212

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Stand der gegenwärtigen Vermögensverteilung und ihre Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland</u>	ca.Std. 9	Vermögensverteilung und Vermögenspolitik in der Bundesrepublik Deutschland	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	- "Das Nein zur Vermö- genspolitik" Hrsg. Karl H. Pitz, rororo aktuell 480, Reinbek 1974
2.	<u>Die Bedeutung von Vermögen und Vermögensverteilung für Individuum, Wirtschaft, Staat und Gesellschaft</u>	6				Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	- Ist eine gerechte Einkommensverteilung möglich? Grundlagen moderner Wirtschafts- politik 3, Hrsg. Bolz, Goldmann, gelbe Taschenbücher Bel. 2922, München 1972
3.	<u>Bestimmungsgründe für die Vermögensverteilung</u> - Historische Ursachen - Gegenwärtige, systemimmanente Ursachen Eigentum in der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland Einkommensverteilung in der Bundesrepublik Deutschland Verteilungspolitik der Tarifpartner Die Bedeutung der Besteuerung für die Einkommens- und Vermögensverteilung Konjunkturpolitische Maßnahmen in der Rezession Einkommensverwendung Staatliche Sparförderung	18				Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	- "Leistung in Zahlen" Hrsg. Referat Presse und Information des Bundesministeriums f. Wirtschaft.
					Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	- Informationsmaterial über vermögenspoliti- sche Programme der Parteien, Arbeitge- berverbände und der Gewerkschaften	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtli- nien GKD (ein Kurs- thema aus dem Bereich Bundesrep. Deutschl.)

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachswerpunkt: Wirtschaft	3	GKD 212

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
4.	<p>Vermögenspolitik in der Bundesrepublik Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigentumstheorien des Liberalismus, Neo-Liberalismus, frühsozialistische und marxistische sowie das Eigentum in der Soziallehre der christlichen Kirchen - Meinungsvielfalt in den Zielen und Vorstellungen über eine anzustrebende Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand Vorstellungen der im Parlament vertretenen Parteien Vorstellungen der Tarifvertragsparteien Systematisierung der verschiedenartigen vermögenspolitischen Vorstellungen Kriterien für die Beurteilung der einzelnen Modelle Kritik der verschiedenen sozialen und politischen Gruppen an den bestehenden Vermögensbildungsmodellen - Alternativen zu den Vermögensbildungsmodellen <ul style="list-style-type: none"> - Systemimmanente Alternativen - Systemverändernde Alternativen 	ca.Std. 15	Vermögensverteilung und Vermögenspolitik in der Bundesrepublik Deutschland	Grundkurs		s. S. 1	siehe Seite 1

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Geschichte	3	GKD 213

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
		ca. Std.					
1.	Frühgeschichtliche Gesellschaftsformen und Produktionsweisen	5	Interdependenz von Wirtschaftsweise und gesellschaftlich-politischer Ordnung im Ablauf der Geschichte	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	entnommen aus: Mainzer Studienstufe 1973 Mögliche inhaltliche Überschneidungen mit GES 241 (Unterschichten) oder anderen Kursen sind durch Absprachen in den Fachberatungen auszuschließen.
2.	Agrarwirtschaft und Feudalstruktur	8					
3.	Absolutismus und Merkantilismus	8					
4.	Bürgerliche Gesellschaft - Kapitalismus	8					
5.	Modelle für Gesellschaftsformen und Produktionsweisen im Gegensatz zur bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaftsform und ihrer Produktionsweise	8					
6.	Staaten der Dritten Welt: Gesellschaftliche und ökonomische Probleme	8					
						Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	
						Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	
						Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt Wirtschaft	3	GKD 2A5

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Einflußmöglichkeiten der Kapitaleigner in marktwirtschaftlichen Systemen auf die Arbeitnehmer durch ihre qualitativen und quantitativen Investitionsentscheidungen, insbesondere auf	ca.Std. 5	<u>Der Grad der Fremd- und Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland</u> -Die Frage nach der Realisierbarkeit der Gleichberechtigung von Kapital und Arbeit	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	Lernmittel: - Betriebsverfassungs- gesetz - Montanmitbestim- mungsgesetze - Veröffentlichungen der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und der Parteien zur Frage der Mit- bestimmung - Hanau/Adomeit "Arbeitsrecht" Juristische Lern- bücher Bd.1, Alfred Metzner Frankfurt/Main
1.1	die Höhe und das Wachstum des Volkseinkommens und damit auf die Art und Höhe der Entlohnung (Lebensstandard)						
1.2	die Beschäftigungslage und damit auf das Arbeits- platzangebot und die -sicherheit						
1.3	die Geldwertstabilität und damit Kaufkraft des Einkommens						
1.4	die Arbeitsbedingungen und damit z. B. auf die Lebensqualität, Gesundheit und Lebenserwartung						
1.5	die Wirtschaftsstruktur und damit z. B. auf das regionale Arbeitsplatzangebot und die Umweltbedingungen						
2.	Der Grad der Fremd- und Mitbestimmung des Arbeitnehmers in marktwirtschaftlichen Systemen	25				Rahmen- richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	
2.1	Die Fremdbestimmung des Arbeitnehmers nach der marxistischen Lehre					Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	
2.2	Der Grad der Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland im sozialen, persönlichen und wirtschaftlichen Bereich durch						Inhaltsüberschneidung
2.2.1	das Betriebsverfassungsgesetz i.d. Fassung von 1972					Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	mit SOZ 1B1
2.2.2	das Montanmitbestimmungs-Gesetz vom 21.05.1951 und das Mitbestimmungsergänzungsgesetz vom 07.08.1956						SOZ 2B1 WIR 211
2.3	Beurteilung des Umfangs der Fremdbestimmung der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland						Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtl. GKD (ein Kursthema aus dem Bereich Bun- desrep. Deutschld.).

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Einführungsphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Wirtschaft	3	GKD 2A5

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
3.	Auffassungen der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zur Frage der Ausweitung der Mitbestimmung der Arbeitnehmer und Beurteilung ihrer politischen Realisierbarkeit	ca.Std. 10	<u>Der Grad der Fremd- und Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland</u>	Grundkurs		s. S. 1	siehe Seite 1
3.1	Die Forderung der Gewerkschaften nach einer paritätischen Mitbestimmung - Forderung nach Gleichberechtigung von Kapital und Arbeit						
3.2	Die Stellungnahmen der Arbeitgeberverbände gegen eine paritätische Mitbestimmung - Alternativvorschläge einzelner Arbeitgeberverbände und Arbeitgeber						
3.3	Die Stellungnahmen der verschiedenen Parteien zur Frage der paritätischen Mitbestimmung		-Die Frage nach der Realisierbarkeit der Gleichberechtigung von Kapital und Arbeit				
4.	Beurteilung möglicher Auswirkungen einer paritätischen Mitbestimmung auf die gesamte Volkswirtschaft, die Arbeitnehmer und andere soziale Gruppen	5					
5.	Alternativen zu einer paritätischen Mitbestimmung	3					

- 49 -

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Geschichte	3	GKD 2B1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Monarchie</u>	ca.Std.	Herrschaft - Ihre Begrenzung und Kontrolle	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	entnommen aus: Mainzer Studienstufe 1973
1.1	- Absolutismus am Beispiel Frankreichs	10					
1.2	- konstitutionelle Monarchie am Beispiel Englands						
2.	<u>Demokratie</u>	15				Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	Inhaltsüberschneidung mit GKD 2B6
2.1	- die radikale Demokratie der attischen Polis						
2.2	- die repräsentative Demokratie der USA						
2.3	- das Scheitern der Demokratie in der Weimarer Republik						
3.	<u>Diktatur</u>	15				Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	
3.1	- Diktatur als Verfassungsprinzip in Rom						
3.2	- die totalitäre Diktatur Hitlers						
3.3	- die totalitäre Diktatur Stalins					Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	

- 65 -

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Geographie	3	GKD 2B2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Ein aktueller Planungsfall im Nahraum, bevorzugt aus der Stadtplanung	ca.Std. 10	Grundfragen der Stadt- und Landesplanung	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	Inhaltsüberschneidung mit GEG 213
1.1	Analyse der räumlichen Gegebenheiten und Vorgänge						
1.2	Planungsziele und Interessengruppen - Zielkonflikte als Interessenkonflikte						
1.3	Zielkonflikte, die keine Interessenkonflikte sind						
2.	Planungsgesetzgebung und ihre Anwendung auf konkrete Fälle	6					
3.	Kartographische Methoden in der Stadt- und Landesplanung	6					
4.	Planspiel über einen Planungsfall in einem ferner liegenden Raum, einschließlich Spielkritik	10				Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenricht- linien GKD (ein Kurs aus dem Themenbereich Bundesrepublik Deutsch- land).
5.	Zielsysteme an Beispielen aus der Landesplanung: Politische Grundsätze, regulative (d.h. langfristige) Planungsziele und operative (d.h. objektbezogene) Ziele	6				Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	
6.	Beispiele für geographische Methoden und ihre Anwendung in der Stadt- und Landesplanung	7				Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Geographie	3	GKD 223

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen			
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben			
1.	Agrarverfassungen	ca. Std. 14	Räumliche Organisation der Gesellschaft und ihre theo- retischen Bedin- gungen	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe			
1.1	Vom Mir zum Kolchos und Sowchos								
1.2	Kibbuz und Moshaw								
1.3	Farm und Plantage								
1.4	Genossenschaften in EG-Staaten								
1.5	Beispiele aus der Dritten Welt								
2.	Wirtschaftsordnungen im Systemvergleich - Industrie, Infrastruktur, Handel und Dienst- leistungen: Analyse im Rahmen gesetzlicher und konzeptioneller Vorgaben an Beispielen aus sozialistischen und nicht-sozialistischen Industrielländern und evtl. Entwicklungsländern (je nach Sequenz Überschneidungen mit GKD 2D5 vermeiden!)	12				Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen			
3.	Raumordnung und Städtebau in verschiedenen Ge- sellschaftsordnungen	15				Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe			
3.1	Die "sozialistische Stadt" - Anspruch und Wirk- lichkeit								
3.2	Tradition und neues Bauen - Musterbeispiele der Denkmalspflege an ganzen Städten in Ost- und Westeuropa								
3.3	Orientalische und asiatische Städte und ihre europäische Überformung					Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen			
3.4	Zentren und periphere Räume an europäischen und lateinamerikanischen Beispielen								

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Wirtschaft	3	GKD 2B6

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf ca. Std.	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Motivation und Reflexion der Kursthematik:	5				KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	Lernmittel:
1.1	Unternehmerische Entscheidungen in marktwirtschaftlichen Systemen und deren Auswirkungen z. B.		<u>Wirtschaftliche Macht als politische Macht?</u>	Grundkurs			1. Arndt, Helmut "Die Konzentration der westdeutschen Wirtschaft" Politik in unserer Zeit Bd. 4 Verlag G. Neske, Pfullingen
1.2	auf die gesamte Volkswirtschaft (Struktur und Wachstum)						
1.3	den einzelnen als: Konsument (quantitative und qualitative Bedürfnisbefriedigung) Arbeitnehmer (Qualität und Sicherheit des Arbeitsplatzes)		Entstehung, Ausübung und staatliche Kontrolle wirtschaftlicher Macht und ihre Auswirkungen auf die nationale und internationale Politik			Richtlinien f.d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	2. Gotthold, Jürgen "Macht und Wettbewerb in der Wirtschaft" Pocket Wissenschaft Kiepenheuer & Witsch
1.4	die Gesellschaftsstruktur (Einkommens- und Bildungsschichten)						
1.5	die Politik (Innen- und Außenpolitik)						
2.	Die Konzentration unternehmerischer Entscheidungen	15					3. Raisch, Peter Unternehmensrecht 2 Aktien- und Konzernrecht, Mitbestimmung und Fusionskontrolle Studium rororo 47 (oder vergleichbare Literatur)
2.1	Formen der Konzentration						
2.2	Ursachen (historische und gegenwärtige)					Rahmenrichtlinien f.d. Unterricht i.d. gymnasialen Oberstufe	
2.3	Die Konzentration in der Bundesrepublik Deutschland anhand von Beispielen in bestimmten Wirtschaftsbereichen						
							<u>Voraussetzung</u> GKD 2A1
						Ordnung d. Abiturprüfung i.d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	<u>Inhaltsüberschneidung</u> mit WIR 221 SOZ 131 SOZ 231 GKD 2B1

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Wirtschaft	3	GKD 2B6

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
3.	Auswirkungen der Konzentration auf den Wettbewerb und damit z. B. auf - die Quantität, Qualität, Art und Preis des Güterangebots - Einkommens- und Vermögensverteilung - Wachstum, Struktur und Stabilität der Gesamtwirtschaft - die Unabhängigkeit bei politischen Entscheidungen insbesondere hinsichtlich der staatlichen Ausgabenpolitik (Investitions-, Subventions-, Strukturpolitik)	ca. Std. 5	<u>Wirtschaftliche Macht als politische Macht?</u> Entstehung, Ausübung und staatliche Kontrolle wirtschaftlicher Macht und ihre Auswirkungen auf die nationale und internationale Politik	Grundkurs		s. S. 1	siehe Seite 1
4.	Möglichkeiten und Grenzen der staatlichen Kontrolle wirtschaftlicher Macht	20					
4.1	Beispiele aus dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen						
4.2	Beurteilung der Möglichkeiten, insbesondere im Hinblick auf - die Fusionskontrolle - die Konzentration durch unterschiedliches Größenwachstum - die Kontrolle bei bereits bestehender wirtschaftlicher Macht (Mißbrauchsaufsicht)						
4.3	Beispiele für Eingriffe der Kartellbehörde und des BMW						
4.4	Alternativen zu den gegenwärtigen staatlichen Kontrollen und Eingriffsmöglichkeiten						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Soziologie	3	GKD 231

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	<u>Die gesellschaftliche Funktion des Bildungswesens</u>	ca.Std. 27	Schule - Staat - Gesellschaft	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	Ein Materialteil kann beim Senator für Bildung im Ref. 36 ausgeliehen werden; Tel. 6154.
1.1	Motivation und Einführung						
1.2	Berufsqualifikation im Spannungsfeld individueller Wünsche und Erfordernisse der Gesellschaft						
1.3	Tradierung gesellschaftlicher Normen (und Zu- stände von Sozialisation)						
1.4	Zuweisung von Lebenschancen						
2.	<u>Schule und Staat</u>	14				Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	
2.1	Rechtliche Grundlagen des Verhältnisses von Schule und Staat in der Bundesrepublik Deutschland						
2.2	Schule als Teil der Exekutive						
2.3	Schule und Demokratie						
3.	<u>Schule als personelles System</u>	3 oder mehr				Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	
4.	<u>Alternativen</u>	3				Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Geographie	3	GKD 2C2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
		ca.Std.					
0.	Vorplanung, Ausgleich von Informationslücken	2				KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	Inhaltsüberschneidung mit GEG 212
1.	Ballungsräume, großstädtische Zentren und zugeordnete Regionen	15	Raumordnung, Regionalplanung und Stadtplanung	Grundkurs		—	
1.1	Verdichtung, Konzentration, Verstädterung						
1.2	Flächengliederung und Flächenkonkurrenz: City, Stadtrandprobleme, Stadterneuerungen						
1.3	Stadtregionen, Großraumverbände						
1.4	Exkurs: Theorie der Zentralen Orte						
1.5	Planungsverfahren und Partizipationsprobleme						
2.	Strukturschwache Gebiete und ihre Entwicklungschancen	10				Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenricht- linien GKD (ein Kurs- thema aus dem Bereich der Bundesrepublik Deutschland).
2.1	Ländliche Mittelzentren und Infrastruktur						
2.2	Problematik der "Passivsanierung"						
2.3	Wirtschaftliche Entwicklung abseits der Ballungsräume						
2.4	Exkurs: Kommunalpolitik im ländlichen Raum, Gebietsreformen und Partizipationsprobleme						
3.	"Offene Landschaft" und Umweltsicherung	8				—	
3.1	Landwirtschaft in der Flächenkonkurrenz Landschaftspflege Exkurs: Naturparks und ihre Funktion					Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	
4.	Integration der Planungen in bestimmten Räumen	8				—	
4.1	Konkurrenz der Fachplanungen (entsprechend den Ressorts und der Kompetenzverteilung)						
4.2	Raumordnungspolitik (mit Rückbesinnung auf die Zielproblematik und die Analysemethoden, vgl. die Kurse für die Einführungsphase)					Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Politik	3	GKD 203

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Einführung in die Problematik	ca. Std.	Das Bonner Grundgesetz	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	Der Entwurf orientiert sich an Phase I - V des Kurses "Das Bonner Grundgesetz 1949/73" f.d. Sekundarbereich II.
2.	Zur Vorgeschichte des Grundgesetzes	9					
3.	Politische Positionen bei der Konzeption des GG	9					
4.	Politisches System der Bundesrepublik Deutschland Mögliche Gliederung						
	1. Grundrechte (GG Art. 1 - 19)						
	2. Das Parlament und seine Funktionen (GG Art. 38 - 53; 70 - 82)						
	3. Regierung und Verwaltung (GG Art. 62 - 69; 83 - 91)						
	4. Das Staatsoberhaupt (GG Art. 54 - 61)						
	5. Das Prinzip der Gewaltenteilung, vor allem die Dritte Gewalt (GG Art. 92 - 104)						
	6. Föderalismus (GG Art. 20 - 37), Neugliederung des Bundesgebietes						
	7. Die Selbstverwaltung der Städte u. Gemeinden						
	8. Der Parlamentarismus; Rätssystem als Gegenmodell	20					
5.	Alternativen zu 4	44				Rahmenrichtlinien f.d. Unterrichts i.d. gymnasialen Oberstufe	Niedersachsen Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabengebiet 2. Folge 1973*) S. 28 - 114. Weil der o. a. Kurs als LK konzipiert ist, wird nur die inhaltliche Gliederung der ausgewählten Phasen I - V übernommen. Die Intensität der Behandlung, die durch die vorgegebenen Materialien und Stundenentwürfe möglich wäre, ist für den GK nicht anzustreben.
	1. Exemplarische Behandlung eines der in den Handreichungen auf S. 31 für Phase IV genannten Themen		Fts. Bemerkungen: Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien GDK (ein Kursthema aus dem Bereich der Bundesrepublik Deutschland).				
	2. Austausch einzelner der unter 4 genannten Punkte gegen zum Beispiel: Notstandsgesetzgebung GG Art. 20/14, Sozialstaatspostulat und Eigentum GG Art. 21 u. 38, Parteien, Abgeordnete, Imperatives Mandat					Ordnung d. Abiturprüfung i.d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	Überschneidungen mit Kursen des Leistungsfaches GES sowie mit REC 221 sind durch Absprache in den Fachberatungen auszuschließen.

*) zu entleihen beim Senator für Bildung im Ref. 36, Tel. 6154

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Politik	3	GKD 203

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Einführung in die Problematik	ca. Std.	Das Bonner Grundgesetz	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	Der Entwurf orientiert sich an Phase I - V des Kurses "Das Bonner Grundgesetz 1949/73" f.d. Sekundarbereich II.
2.	Zur Vorgeschichte des Grundgesetzes	9					
3.	Politische Positionen bei der Konzeption des GG	9					
4.	Politisches System der Bundesrepublik Deutschland Mögliche Gliederung						
	1. Grundrechte (GG Art. 1 - 19) 2. Das Parlament und seine Funktionen (GG Art. 38 - 53; 70 - 82) 3. Regierung und Verwaltung (GG Art. 62 - 69; 83 - 91) 4. Das Staatsoberhaupt (GG Art. 54 - 61) 5. Das Prinzip der Gewaltenteilung, vor allem die Dritte Gewalt (GG Art. 92 - 104) 6. Föderalismus (GG Art. 20 - 37), Neugliede- rung des Bundesgebietes 7. Die Selbstverwaltung der Städte u. Gemeinden 8. Der Parlamentarismus; Räte-system als Gegen- modell	20					
5.	Alternativen zu 4	44				Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	Niedersachsen Gesellschaftswissen- schaftliches Aufgaben- feld 2. Folge 1973*) S. 28 - 114. Weil der o. a. Kurs als LK konzipiert ist, wird nur die inhalt- liche Gliederung der ausgewählten Phasen I - V übernommen.
	1. Exemplarische Behandlung eines der in den Handreichungen auf S. 31 für Phase IV ge- nannten Themen 2. Austausch einzelner der unter 4 genannten Punkte gegen zum Beispiel: Notstandsgesetzgebung GG Art. 20/14, Sozialstaatpostu- lat und Eigentum GG Art. 21 u. 38, Parteien, Abgeordnete, Imperatives Mandat					Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	Die Intensität der Be- handlung, die durch die vorgegebenen Materialien und Stundenentwürfe möglich wäre, ist für den GK nicht anzustre- ben.
						Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	Überschneidungen mit Kursen des Leistungs- faches GES sowie mit REC 221 sind durch Absprache in den Fach- beratungen auszuschlie- ßen.

*) zu entleihen beim Senator für Bildung im Ref. 36, Tel. 6154

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachswerpunkt Geographie	3	GKD 204

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf ca.Std.	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Erhaltung der "offenen Landschaft" als Nahrungsfläche, als Erholungsfläche und für den ökologischen Ausgleich	5	Umweltgefährdung und Umweltschutz in wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsfeldern	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	Inhaltsüberschneidung mit GEG 241
2.	Der Begriff "Umwelt" und zugehörige Hilfsbegriffe	5					
3.	Erarbeitung einfacher Systemzusammenhänge (Standortsysteme; aber auch wirtschaftlich-politische Zusammenhänge ohne strenge Anwendung des Systembegriffs)	12					
3.1	Natürliche Standorte und ihre Bewertung (Boden, Vegetation, Lage zu Siedlungen; Bewertung je nach Nutzungszielen)						
3.2	Landwirtschaftliches Nutzungspotential; Grenzertrag						
4.	Immissions- und Müllprobleme	10					
4.1	Mülldeponie und Trinkwasserschutz						
4.2	Stadtklima und Luftverschmutzung						
5.	Gestaltete Umwelt: Landschaftsschutz und Landschaftsplanung	9				Richtlinien f.d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen Rahmenrichtlinien f.d. Unterricht i.d. gymnasialen Oberstufe Ordnung d. Abiturprüfung i.d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Wirtschaft	3	GKD 205

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Motivation und Reflexion der Kursthematik	ca. Std. 3	Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	Lernmittel: 1. Leistung in Zahlen BMW 2. Gesetz zur Förde- rung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft
1.1	Aktuelle Konjunkturlage						
1.2	Aktuelle wirtschaftspolitische Maßnahmen						
1.3	Auswirkungen anhand von ausgewählten Beispielen						
2.	Konjunkturzyklen - ihre Kennzeichen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen und deren Ursachen	20	- Elemente der Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland und staatl. Eingriffsmöglichkeiten in den Wirtschafts-			Richtlinien f.d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	3. Bolz, Klaus "Sind die Wirtschaftskrisen überwunden?" Grundfragen moder- ner Wirtschafts- politik 2, Goldmann Verlag München
2.1	Verlauf und Auswirkungen historischer Wirtschaftskrisen anhand von Beispielen						
2.2	Wachstumsschwankungen seit 1950						
2.3	Kennzeichen eines Konjunkturzyklus z. B. 1967 - 1973 (Fallanalyse)						
2.3.1	Konjunkturindikatoren						
2.3.2	Konjunkturphasen, ihre Kennzeichen und Auswirkungen auf - das Wachstum und die Verteilung des Sozialproduktes - Geldwertstabilität (Inflation) - Konzentration und Wettbewerb - Beschäftigungslage - Leistungen des Staates - politische Entscheidungen					Rahmenrichtlinien f.d. Unterricht i.d. gymnasialen Oberstufe	4. Schmölders, Günter "Konjunkturen und Krisen" Rowohlt's deutsche Enzyklopädie (oder vergleichbare Literatur)
2.4	Erklärungsversuche der konjunkturellen Schwankungen anhand von ausgewählten Konjunktur- und Krisentheorien				Fts. Bemerkungen: Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien GKD (ein Kursthema aus dem Bereich der Bundesrepublik Deutschland).	Ordnung d. Abiturprüfung i.d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	<u>Voraussetzung</u> GKD 2A1 <u>Inhaltsüberschneidung</u> mit WIR 241

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachswerpunkt Wirtschaft	3	GKD 205

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
3.	Wirtschaftspolitische Zielsetzungen	ca. Std. 3	<u>Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</u> -Elemente der Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland und staatl. Eingriffsmöglichkeiten in den Wirtschaftsprozess am Beispiel der Konjunktur- und Wachstums- politik	Grundkurs		s. S. 1	siehe Seite 1
3.1	Das magische Viereck						
3.2	Daten wirtschaftspolitischer Zielsetzungen, Ursachen für ihre Veränderungen						
4.	Finanzpolitische Eingriffsinstrumente zur Stabilisierung des Wirtschaftskreislaufs	15					
4.1	Konzept und theoretische Grundlagen der Fiscal Policy						
4.2	Das Stabilitätsgesetz als Anwendungsbeispiel einer stabilisierungsorientierten Finanzpolitik						
4.2.1	Ziele und Zielkonflikte						
4.2.2	Instrumentarium						
4.2.3	Kritische Würdigung hinsichtlich ihres tatsächlichen Einsatzes, ihrer Wirksamkeit und ihrer Nebenwirkungen auf andere wirtschafts- und gesellschaftspolitische Zielsetzungen sowie auf die Kompetenzen politischer Institutionen						
5.	Alternativen zu den gegenwärtig praktizierten und möglichen konjunkturpolitischen Maßnahmen	5					
5.1	Lohn- und Preisstop						
5.2	Investitionskontrolle bzw. -lenkung						
5.3	Verstaatlichung von Schlüsselindustrien						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Geschichte	3	GKD 236

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Die Projektion des Marxismus auf die Situation des zaristischen Rußland a) Sozioökonomische und politische Voraussetzungen der russischen Revolution b) Leninismus als Aktionsprogramm	ca. Std. 8-10	Sowjetkommunismus und Geschichte der UdSSR	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe —	Diese Kursleiste wurde erstellt unter Mitarbeit von Kollegen, die zu dem Thema einen schuleigenen Entwurf eingereicht hatten.
2.	Russische Revolution 1917/18 a) Februarrevolution b) Zeit der Doppelherrschaft c) Oktoberrevolution d) Von der Oktoberrevolution bis zur Auflösung der konstituierenden Nationalversammlung und zum Frieden von Brest-Litowsk	8-10				Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	Voraussetzung: GKD 2B4
3.	Konsolidierung der bolschewistischen Herrschaft unter Lenin a) Bürgerkrieg und Kriegskommunismus b) Die innenpolitische Krise 1921 c) NEP	5				Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	
4.	Stalin-Ära a) Stalins Weg zur Macht b) Sozialismus in einem Lande c) Industrialisierung und Kollektivierung der Landwirtschaft d) Das Herrschaftssystem e) Die großen Säuberungen und die "neue Klasse" f) Stalins Wendung zum großrussischen Nationalismus g) Die sowjetische Außenpolitik unter Stalin	10-12				Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Geschichte	3	GKD 237

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Das vorrevolutionäre China a) geographische Voraussetzungen b) historische Voraussetzungen - Gesellschaftsstruktur (Feudalismus) - Gesellschaftstheorie (Konfuzianismus) - Außenbeziehungen	ca. Std. 10	China vorrevolutionär- revolutionär - sozialistisch	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe — Richtli- nien f.d. Organise- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	Diese Kursleiste wurde erstellt unter Mit- arbeit von Kollegen, die zu dem Thema einen schuleigenen Entwurf eingereicht hatten. Alternativ zum ge- schichtlichen Aufbau von Punkt 3 (das sozialistische China) wird eine Behandlung des heutigen China nach Sachthemen vor- geschlagen.
2.	Das revolutionäre China a) Einbruch des Imperialismus in das Kaiserreich China b) Der Taiping-Aufstand als Beispiel für Bauernaufstände im kaiserlichen China c) KMT-KPCH / 1911 - 1927 d) Die nationale Revolution Chiang Kai-sheks e) Mao Tse-tung: Revolution auf dem Lande/ Guerrilla-Strategie/Langer Marsch f) Der Krieg mit Japan/Bürgerkrieg	 15					
3.	Das sozialistische China a) Errichtung der Volksrepublik Organisation von Partei und Staat b) Veränderung der Sozial- und Wirtschafts- struktur bis 1958 c) Volkskommune Konzept und Entwicklung d) Kulturrevolution von 1966/Massenmobili- sierung und fortdauernde Revolution e) Außenpolitik f) Aktuelle Probleme	 20				Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe — Ordnung d. Kulturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Lande Bremen	Voraussetzung: GKD 2B4

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Geschichte	3	GKD 2C8

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Motivation: Aktuelle Fragestellungen	ca. Std. 2	ISRAEL Historische Voraussetzungen - Gesellschaft - Staat	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe — Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	1. Alternativ zum Kurs GKD 2D2 (Nahostkon- flikt) dient dieser Kurs GKD 2C8 (Israel) zusammen mit dem Kurs GKD 2D1 (Arabi- sche Welt) der ver- tiefen zusammenhän- genden Behandlung des Themas in zwei Halbjahren der Haupt- phase. Die Wahl dieser Kurse schließt die Wahl des Kurses GKD 2D2 aus.
2.	Geschichte bis zur Staatsgründung Israels						
1.	Identität des jüdischen Volkes - der jüdische Staat in der Antike - Zeit der Diaspora Askhenasim/Sephardim Emanzipation/Assimilation - der politische Zionismus 1895 - 1920						
2.	Position der Araber a) Territorium der heutigen arabischen Staaten - unter der Herrschaft des Osmanischen Reiches - als Objekt europäischer Zusammenarbeit b) Pläne arabisch-jüdischer Zusammenarbeit c) Aufteilung und Beherrschung der Arabischen Welt durch die Europäer						
3.	Palästina in der Mandatszeit 1922 - 1948					Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe — Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	2. Bei gegebener aktuel- ler Situation könnte man auch unter Nr. 1 von einer Fallanalyse aus dem Themenbereich der Nr. 3 ausgehen und Nr. 2 entsprechend anders plazieren.
4.	Staatsgründung Israels	16-18					
3.	Der Staat Israel						
1.	Staatsgebiet / politisch-geographische Lage						
2.	Gesellschaft / jüdisches Selbstverständnis / Soziale Schichtung a) Generation der "Pioniere" und Sabres Kibbuzbewegung b) Orthodoxe und Säkularisten c) Europäer und Orientalen d) Juden und Araber e) Bildungssystem	10-12					

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Geschichte	3	GKD 208

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
		ca. Std.					
3.	Wirtschaft a) Voraussetzungen, Erfolge und Grenzen wirtschaftlicher Entwicklung b) Israels Wirtschaftsordnung	6-8	ISRAEL Historische Voraussetzungen - Gesellschaft - Staat	Grundkurs		s. S. 1	siehe Seite 1
4.	Das politische System a) Staatsorgane b) Parteien c) Gewerkschaften d) Militär	4					
5.	Überblick über die israelische Außenpolitik von 1948 bis zur Gegenwart	4					<u>Anmerkung:</u> Das Palästinenser- Problem wird im Rahmen des Kurses GKD 2D1 (Arabische Welt) be- handelt.

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachswerpunkt: Geschichte	3	GKD 209

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
		ca.Std.					
1.	Sozialökonomische und politische Voraussetzungen für den Aufstieg des Nationalsozialismus	9	National- sozialismus	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	Diese Kursleiste wurde erstellt unter Mitarbeit von Kolle- gen, die zu dem Thema einen schuleigenen Entwurf eingereicht hatten.
2.	Programm und Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung	4					
3.	Machtergreifung und Herrschaftssystem (die machtpolitischen Grundlagen/der totalitäre Führerstaat)	4					
4.	Die Wirklichkeit des nationalsozialistischen Staates z. B. aufgezeigt an: a) Staat und Wirtschaft b) Rassenpolitik und Judenverfolgung c) Kulturpolitik d) Atmosphäre im Gefolgschaftsstaat e) Hitlers Lebensraum- und Expansionspolitik f) Widerstand	11					
5.	Außerdeutsche faschistische Bewegungen	5					
6.	Darstellung und Diskussion von ausgewählten Theorien zum Faschismus Totalitarismustheorie Heutige Analysen (Nolte, Kühn, Clemenz)	7					
						Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	Inhaltsüberschneidung mit GES 131 GES 231
						Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	
						Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachscherpunkt: Politik	3	GKD 2D1

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Motivation: Aktuelle Fragestellungen	ca.Std. 2				KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	Inhaltsüberschneidung mit GKD 2D2
2.	Arabische Welt als geographisch-politischer Begriff	4	Die Arabische Welt	Grundkurs		—	
3.	Arabisches Selbstverständnis heute 1. Frage der arabischen Identität 2. Bedeutung des Islam für das arabische Selbst- verständnis 3. Ideologien und Theorien - Nationalismus und Islam - Nationalismus und Revolution - Islam und Sozialismus - Arabische Einheit und staatliche Vielfalt	6 - 8				Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	
4.	Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik 1. Erdölfaktor - Umbruch in Wirtschaft und Gesellschaft a) Aufgabe traditioneller Wirtschaftsformen b) Wandel der gesellschaftlichen Struktur - Arbeitsplätze / Berufe - Funktion der Familie - Rolle der Frau - Veränderte Lebensgewohnheiten c) Erziehungswesen 2. Diversifizierung der Wirtschaft als Voraus- setzung für wirtschaftliche und politische Unabhängigkeit in der Zukunft 3. Der Arabische Gemeinsame Markt	16				— Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe — Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Politik	3	GKD 2D1

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf ca.Std.	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
5.	Politische Konstellationen 1. Legitimationsanspruch und Krise der feudalen Herrschaft 2. Föderationsversuche und Hegemonialansprüche 3. Erdölproduzierende Länder als wirtschaftlicher und politischer Machtfaktor 4. Wirtschaftliche und strategische Interessen der Supermächte	7	Die Arabische Welt	Grundkurs		s. S. 1	siehe Seite 1
6.	Des Palästina-Problem *) 1. Situation und politischer Anspruch der Palästinenser 2. Zielsetzung der israelischen Politik 3. Position der arabischen Staaten	8					*) Punkt 6 (Palästina-Problem) könnte in Anknüpfung an den Israelkurs auch als Einstieg in diesen Kurs dienen.

- 8 -

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachswerpunkt: Politik	3	GKD 2D2

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen		
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben		
1.	Motivation: Die aktuelle Situation Einführung: Die politisch-geographische Lage	ca.Std. 5	Der Nahostkonflikt	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe — Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen — Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	1. Dieser Kurs wurde entwickelt für Schüler, die sich nur 1 Halbjahr mit dem Thema Nahostkonflikt befassen möchten; für eine vertiefte zusammenhängende Behandlung über ein Jahr wurde alternativ die Kursfolge GKD 2C8/2D1 konzipiert.	
2.	Geschichte Palästinas bis zur Gründung Israels 1. Antisemitismus, Zionismus, arabischer Nationalismus, Imperialismus. Das Palästinaproblem bis zum Ende des Ersten Weltkrieges 2. Palästina als britisches Völkerbundsmandat. Das Scheitern der Hoffnungen auf ein friedliches Zusammenleben der Araber und Juden in Palästina 3. Teilung Palästinas und Gründung Israels Krieg und Flüchtlingsproblem	15						2. Die vorgegebene Gliederung und Zuordnung der Einzelthemen wird in der jeweiligen Unterrichtssituation zu verändern sein, wenn die jeweilige aktuelle Situation oder das Schülerinteresse eine Fallanalyse als Ausgangspunkt der Behandlung nahelegt.
3.	Abriß des Nahostproblems von 1951 bis in die jüngste Vergangenheit 1. Ägypten bis zur Verstaatlichung der Suezkanal-Gesellschaft und der amerikanisch-sowjetische Interessengegensatz im Nahen Osten 2. Die einzelnen Kriege 3. Die Rolle der UNO (Möglichkeiten und Grenzen der Friedenswahrung, Resolution 242)	5						3. Inhaltsüberschneidung mit GKD 2C8 GKD 2D1
						Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen		

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt: Politik	3	GKD 2D2

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeit- bedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
4.	<p>Die Folgen des Nahostkonflikts für die Betroffenen und die Möglichkeiten eines gerechten Friedens</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gegenwärtige Lebensverhältnisse, Erwartungen und Zielsetzungen der Palästinenser 2. Die Stellung der Araber innerhalb Israels 3. Rüstung und Unterentwicklung 4. Israels Belastung durch Kriegssituation und Nichtanerkennung 5. Gefahren für den Weltfrieden 6. Aktueller Stand der Friedensbemühungen: Frieden - Abwesenheit von Krieg oder annehmbare Lösungen für die Betroffenen? 	<p>ca.Std.</p> <p>20</p>	<p>Der Nahostkonflikt</p>	<p>Grundkurs</p>		<p>s. S. 1</p>	<p>siehe Seite 1</p>

- 98 -

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Geschichte	3	GKD 243

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen		
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben		
		ca.Std.						
1.	Die Problematik von Friedenskonferenzen und Friedensschlüssen am Beispiel des Wiener Kongresses, des Versailler Vertrages und des "Friedensjahres" 1945	10	Bedingungen, Motive und Formen internationaler Beziehungen	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	entnommen aus: Mainzer Studienstufe 1973	
2.	Versuche der Friedensgarantie durch Dauerorganisationen: Möglichkeiten und Grenzen von Völkerbund und Vereinten Nationen	10				—		Richtlinien f.d. Organisation der gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen
3.	Die Problematik militärpolitischer Friedenssicherung: NATO und Warschauer Pakt	10				—	Rahmenrichtlinien f.d. Unterricht i.d. gymnasialen Oberstufe	
4.	Das Problem der europäischen Einigung	10				—	Ordnung d. Abiturprüfung i.d. gymnasialen Oberstufe im Lande Bremen	
5.	Das britische Commonwealth in seinem historischen Gewordensein	10				—		

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Politik	3	GKD 2D4

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
		ca.Std.					
1.	Motivation	2	Die Bundesrepublik Deutschland	Grundkurs		KMK-Ver- einbarun- gen zur gymnasia- len Ober- stufe	Nicht für Schüler des Leistungsfaches Geschichte. ←
2.	Der Moskauer Vertrag und das Berlin-Abkommens	9	in der Entwick- lung des Ost- West-Verhält- nisses			—	Der Kurs ist entnommen aus Niedersachsen: Handreichungen für den Sekundarbereich II. Gesellschaftswissen- schaftliches Aufgaben- feld 2. Folge S.5-27. *)
3.	Die sowjetische Deutschlandpolitik nach dem Zweiten Weltkrieg	6				Richtli- nien f.d. Organisa- tion der gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	Zugunsten einer ge- wünschten Aktualisierung könnte evtl. Nr. 4 gekürzt werden.
4.	Die westdeutsche Ostpolitik	9				—	
5.	Ostpolitik und Westbindung	6				—	
6.	Voraussetzungen und Wandel der politischen Urteilsbildung in bezug auf Aspekte der Ostpolitik	8				—	
7.	Schlußphase / Bilanz	3				—	Für die Hand des Schülers:
		43				Rahmen- richtli- nien f.d. Unterricht i.d. gym- nasialen Oberstufe	Die ersten 5 Titel S. 26 des o.a. Kurses Bodensiek, H., Deutsche Frage, Klett 4257 Bodensiek, H., Deutsche Landpolitik, Klett 4253 Grundgesetz f.d. Bun- desrepublik Deutschland Krautkrämer, E.: Bundesrepublik Deutsch- land, Diesterweg 7563 Der Vertrag vom 12.8.70 zwischen der Bundesre- publik Deutschland und der Union der Soziali- stischen Sowjetrepubliken und Materialanhang zum Kurs, 38 Seiten. Weitere Literatur s. Literatur- verzeichnis S. 26 des o.a. Kurses.
					<u>Fts. Bemerkungen:</u> Erfüllt die Auflage 4.2 der Rahmenrichtlinien GKD (ein Kursthema aus dem Bereich der Bundesrepublik Deutschland).	— Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	

*) zu entleihen beim Senator für Bildung im
Ref. 36, Tel. 6154

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Wirtschaft	3	GKD 2D5

Seite 1

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1.	Motivation und Reflexion über die Kursthematik Die Relevanz der wirtschaftlichen Entwicklung für den einzelnen, für die Gesellschaft und die Unabhängigkeit eines Landes anhand von Beispielen	ca. Std. 2	Strukturen wirtschaftlich unterentwickelter Länder und Probleme der Entwicklungspolitik	Grundkurs		KMK-Vereinbarungen zur gymnasialen Oberstufe	Lernmittel: Cordova, Amando u.a. "Die wirtschaftliche Struktur Lateinamerikas. Drei Studien zur politischen Ökonomie der Unterentwicklung" edition suhrkamp 311 - Strahm, Rudolf H. Industrieländer - Entwicklungsländer; Laetare Imba - Hirsch-Weber, Wolfg. Lateinamerika: Abhängigkeit und Selbstbestimmung; Leske Opladen - Meueler Soziale Gerechtigkeit Patmos-Verlag Düsseldorf. - Informationsmaterial vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit über Entwicklungshilfe und -programme (oder vergleichbare Literatur) <u>Inhaltsüberschneidung mit GEG 131; GEG 231</u>
2.	Merkmale zur Kennzeichnung wirtschaftlich unterentwickelter Länder, insbesondere Strukturmerkmale	5					
3.	Ursachen der wirtschaftlichen Unterentwicklung	20					
3.1	Die Auswirkungen des Kolonialismus als eine wesentliche Ursache der gegenwärtigen Unterentwicklung am Beispiel lateinamerikanischer Länder						
3.2	Ursachen für die Fortdauer der wirtschaftlichen Unterentwicklung seit der Erreichung der politischen Selbständigkeit, z. B. - Handelsbeziehungen zwischen Entwicklungs- und Industrieländern (Terms of trade, Rohstoffabhängigkeit und Preisentwicklungen, Zollpolitik der Industrieländer und deren Folgen) - Direktinvestitionen aus den Industrieländern (Beeinflussung der Infrastruktur, Beschäftigungslage, Im- und Export, Kapitalbildung, Verschuldung und Reinvestitionsrate) - Verschuldung und Schuldendienst - finanzielle und politische Unterstützung der herrschenden Oligarchie - Eigentumsverhältnisse						

- 68 -



Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	Sekundarbereich II - studienbezogen -	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Wirtschaft	3	GKD 2D5

Seite 2

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf ca. Std.	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
4.	<p>Politische und wirtschaftliche Konzepte zur Überwindung wirtschaftlicher Unterentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte für die Entwicklungshilfe von kapitalistischen Industrieländern (USA, Bundesrepublik Deutschland) - Konzepte für die Entwicklungshilfe von sozialistischen Industrieländern - Beispiele für die Überwindung der Unterentwicklung durch den nichtkapitalistischen Weg in Entwicklungsländern anhand von Beispielen 	12	Strukturen wirtschaftlich unterentwickelter Länder und Probleme der Entwicklungspolitik	Grundkurs		s. S. 1	siehe Seite 1
5.	Forderungen der Entwicklungsländer an die Industrieländer	6					
5.1	<p>Allgemeine Forderungen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der Intensivierung und Diversifizierung der Landwirtschaft - Direktinvestitionen für den Aufbau arbeitsintensiver Industrien - Entwicklung einer an der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes orientierten Infrastruktur - Abbau der Importzölle seitens der entwickelten Länder und Verstärkung des Imports aus diesen Ländern - Rohstoffgewinnung und Weiterverarbeitung durch eigene Unternehmungen in den Entwicklungsländern - Kapitalhilfen in Form von langfristigen zinslosen bzw. stark zinsermäßigten Krediten 						
5.2	Konkrete Konzeptionen zur Neuordnung des Welt Handels (Süd-Ost-Dialog)						

Kursleiste

Nr.	Ausbildungsgang	Ausbildungsort	Ausbildungsabschnitt	Fach / Lernbereich	Kurswo'std.	Kurs-Nr.
	studienbezogen	Gymnasiale Oberstufe	Hauptphase	Gemeinschaftskunde Fachschwerpunkt Politik	3	GKD 246

Themenbereiche			Kurs			Bemerkungen	
Nr.	Einzelthemen / Verknüpfungen	Zeitbedarf	Benennung	Art	Verknüpfungen	Vorgaben	
1	Das derzeit gültige militärstrategische Konzept zur Friedenssicherung. 1. Die Militärstrategie der NATO, offizielle Version 2. Kritische Positionen zu diesem Konzept	10	Friedenspolitik und Sicherheitsprobleme	Grundkurs	Neufassung 1984/85. Arbeitsmappen: "Friedenssicherung, Friedenserziehung" Folge 3	KMK-Ver- einbarun- gen zur Gymnasia- len Ober- stufe	Diese Kursleiste wurde erstellt unter Mitarbeit von Maria Emminghaus Dieter Hasloop Gerhard Heidt
2	Die Auseinandersetzungen um die Aufstellung amerikanischer Pershing II und Cruise Missile sowie sowjetischer SS-20 Raketen 1. Chronik der 'Nachrüstung' und der Genfer Verhandlungen 2. Der NATO-Doppelbeschluß und seine Begründung 3. Die Problematik des militärischen Gleichgewichtes 4. Erklärungsversuche für die Stationierungspläne der NATO 5. Erklärungsversuche für die Stationierung der SS-20 Raketen in der Sowjetunion 6. Forderungen nach Verzicht auf westliche Stationierungspläne 7. Helmut Schmidt: 'Die Bundesregierung muß ihr Wort halten.' 8. Der Deutsche Bundestag zum NATO-Doppelbeschluß Debatte am 21. und 22. November 1983	20			Militärische Sicherheit (1982) Folge 4 Soziale Friedensförderung (1983)	Richtli- nien f.d. Organisa- tion der Gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	Dr.Gerd-Walter Krüger sowie Ronald Bergmann (als Schüler). Zur Vervollständigung dieses Themas eignet sich u. a. die <u>Kommentierte Literatur über die Friedenserziehung</u> (G.G.U gel/K.Lange-Feldhahn), hrsg.vom Verein für Friedenspädagogik, Tübingen (1985)
3	Alternative Sicherheitskonzepte 1. Alternative Sicherheitskonzepte im Vergleich 2. Alternative Sicherheitskonzepte mit militärischen Mitteln 3. Alternative Sicherheitskonzepte ohne militärische Mittel	15				Ordnung d. Abiturprü- fung i.d. Gymnasia- len Ober- stufe im Land Bremen	

Anhang

Anlage 1

Sekundarstufe I

Die Lernertragsbeschreibung
für das Fach

GEMEINSCHAFTSKUNDE

GEMEINSCHAFTSKUNDE*)

Einstellungen

bereit sein,

- zu fragen, sich zu informieren und sich zu orientieren
- sich eine eigene Meinung zu bilden, sie zu äußern, für sie einzutreten und sie ggf. zu ändern
- der Meinung anderer zuzuhören und auf sie einzugehen
- Informationen mit begründbarer Skepsis aufzunehmen
- offensichtlichem Unrecht und gesellschaftsbedingten Benachteiligungen entgegenzutreten
- im Sinne des als richtig und notwendig Erkannten zu handeln.

Fertigkeiten

sich zu orientieren

- zu einem Sachverhalt Fragen stellen können
- sich aus leicht zugänglichen Quellen politische Informationen beschaffen können
- verschiedene Informationsträger auswerten können
(Statistik, Graphik, Text, Karikatur, Kommentar ...)
- einige wichtige Kategorien zur Analyse von Konflikten benennen können (Interesse, Macht, Recht ...) und für die Entwicklung einer begründeten Stellungnahme nutzen können.

*) vgl. Anforderungsdifferenzierung
Realschule/Gymnasium vgl. Lehrplan

die eigene Meinung zu vertreten

- die eigene Meinung klar und deutlich formulieren können (schriftliche und mündliche Stellungnahme)
- die Meinung anderer in ihrem Aussagekern erfassen, wiedergeben und sich auf sie beziehen können
- mit verschiedenen Mitteln für den eigenen Standpunkt werbend eintreten können (Diskussionsbeitrag, Leserbrief, Wandzeitung ...)

Kenntnisse

- über das politische und wirtschaftliche System der Bundesrepublik Deutschland (z. B. Einflußmöglichkeiten des Bürgers/parlamentarische Demokratie; die Idee der Wirtschaftssteuerung durch den Markt/Soziale Marktwirtschaft ...)
- über gesellschaftliche Konfliktverhältnisse (z. B. Vermittlung von Werten und Normen/Sozialisation; Umgang mit abweichendem Verhalten/Kriminalität und Resozialisierung ...)
- über internationale Spannungsfelder (z. B. Spannungsfeld Nord-Süd/Entwicklungsländer - Industrieländer; Spannungsfeld Ost-West/Friedenssicherung ...)

Für alle Fächer:

Allgemeine Fertigkeiten
zum Umgang mit Informationen

1. Fähigkeit zur Beschaffung von Informationen
 - Cursorisches und genaues Lesen
 - Benutzung von Bibliotheken
 - Benutzen von Lexika, Handbüchern
 - Benutzung von Statistiken, Bildschirmtexten
 - Exzerpieren und Auswählen (Karten, Texte, Versuchsbeschreibungen u. a. m.)
 - Anhören, Mitschreiben und Protokollieren

2. Fähigkeit zur Auswahl und Auswertung von Informationen
 - Interpretation von Texten, Bildern, Graphiken, Versuchsbeschreibungen, Bildschirmtexten
 - Zusammenstellen unterschiedlicher Informationen zu einem Thema
 - Mündliche Wiedergabe von Informationen
 - Schriftliche Wiedergabe von Informationen
 - Untersuchen des Aussagewertes von Informationen (Stellungnahme)

3. Fähigkeit zur Vermittlung von Informationen
 - Gegliederte Darstellung
 - Zusammenfassung
 - Referat
 - Protokoll
 - Zitat
 - Illustration (Schaubild, Statistik)

